



Castrop
Rauxel

Beteiligungs- bericht

2019

Vorwort

Die Stadt Castrop-Rauxel hat zum 01.01.2009 ihr Rechnungswesen auf das „doppische Rechnungswesen“ nach dem Gesetz über ein Neues Kommunales Finanzmanagement für Gemeinden in Nordrhein-Westfalen umgestellt.

Nach der Umstellung des kommunalen Rechnungswesens in Nordrhein-Westfalen auf die sog. Doppik und Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements lag der Fokus sowohl der Städte und Gemeinden als auch der Kommunalaufsichtsbehörden im Hinblick auf erforderliche „Jahresabschlussarbeiten“ zunächst auf der Erstellung der Jahresabschlüsse für die jeweiligen „Kernhaushalte“.

Gemäß § 116 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) sowie den Bestimmungen der damaligen Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO NRW) hatte die Gemeinde in jedem Haushaltsjahr für den Abschlussstichtag 31. Dezember darüber hinaus auch einen **Gesamtabschluss** unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung aufzustellen. Dieser **Gesamtabschluss** bestand aus der Gesamtergebnisrechnung, der Gesamtbilanz und dem Gesamtanhang und war um einen Gesamtlagebericht zu ergänzen. Die Stadt Castrop-Rauxel hat letztmalig für das Jahr 2018 einen **Gesamtabschluss** aufgestellt.

Am 01.01.2019 sind das Zweite Gesetz zur Weiterentwicklung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (2. NKFVG NRW) und das geänderte Gesetz zur Beschleunigung der Aufstellung kommunaler Gesamtabschlüsse in Nordrhein-Westfalen in Kraft getreten. Im 2. NKFVG NRW ist unter anderem in dem neu in die Gemeindeordnung eingefügten § 116a GO eine Möglichkeit zur Befreiung von der Verpflichtung zur Aufstellung eines kommunalen Gesamtabschlusses optional vorgesehen.

Danach kann der Rat der Gemeinde bis zum 30.09. des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres entscheiden, ob auf die Aufstellung des **Gesamtabschlusses** verzichtet werden soll.

Aufgrund der örtlichen Verhältnisse hat der Rat der Stadt Castrop-Rauxel - unter Beachtung der gesetzlichen Vorgaben - in seiner Sitzung am 25.06.2020 für das Haushaltsjahr 2019 die Inanspruchnahme der Befreiungsmöglichkeit beschlossen. Auch für das Haushaltsjahr 2020 ist ein entsprechender Beschluss in der Sitzung des Rates am 24.06.2021 bereits gefasst worden. Für das Haushaltsjahr 2021 wird die Verwaltung dem Rat der Stadt ebenfalls die Inanspruchnahme der Befreiungsmöglichkeit gemäß §116a GO NRW empfehlen.

Damit besteht für die Stadt Castrop-Rauxel ab dem Haushaltsjahr 2019 allerdings die Pflicht zur Aufstellung eines Beteiligungsberichtes gemäß § 117 GO NRW nach dem Muster für das doppische Rechnungswesen sowie zu Bestimmungen der Gemeindeordnung und der Kommunalhaushaltsverordnung (VV Muster zur GO NRW und KomHVO NRW).

Der Beteiligungsbericht wird somit ab dem Haushaltsjahr 2019 voraussichtlich jährlich erstellt. Durch die vom Land Nordrhein-Westfalen vorgeschriebene Form wird eine verbesserte, landesweite Vergleichbarkeit erzielt.

Der vorliegende Beteiligungsbericht für das Jahr 2019 basiert auf den geprüften Jahresabschlüssen und Lageberichten der Unternehmen für das Geschäftsjahr 2019. Neben den Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen der städtischen Beteiligungen sind jeweils die Abschlussdaten der Vorjahre zu Vergleichszwecken abgebildet.

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen Betätigung von Kommunen	Seite 1
2	Beteiligungsbericht 2019	Seite 3
2.1	Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes	Seite 3
2.2	Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes	Seite 5
3	Das Beteiligungsportfolio der Stadt Castrop-Rauxel	Seite 6
3.1	Änderungen im Beteiligungsportfolio	Seite 7
3.2	Beteiligungsstruktur	Seite 8
3.3	Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen	Seite 10
3.4	Einzeldarstellung	Seite 11
3.4.1	Unmittelbare Beteiligungen	Seite 12
3.4.1.1	EUV Stadtbetrieb Castrop-Rauxel Anstalt öffentlichen Rechts	Seite 12
3.4.1.2	Forum Castrop-Rauxel Betriebsgesellschaft mbH	Seite 20
3.4.1.3	Entwicklungsgesellschaft Mittelstandspark West Castrop-Rauxel mbH	Seite 27
3.4.1.4	Stadtwerke Castrop-Rauxel GmbH	Seite 32
3.4.1.5	Gemeinsame Kommunale Datenzentrale Recklinghausen	Seite 37
3.4.1.6	WiN Emscher-Lippe Gesellschaft zur Strukturverbesserung mbH	Seite 42
3.4.1.7	GeWo - Gesellschaft für Wohnungs- und Städtebau mbH	Seite 48
3.4.1.8	Einkaufsgemeinschaft Kommunaler Verwaltungen eG im Deutschen Städtetag	Seite 52
3.4.1.9	d-NRW Anstalt öffentlichen Rechts	Seite 55
3.4.1.10	Partnerschaft Deutschland Berater der öffentlichen Hand GmbH	Seite 60
3.4.1.11	Volksbank eG Waltrop	Seite 65
3.4.1.12	Sparkassenzweckverband und Sparkasse Vest Recklinghausen	Seite 70
3.4.2	Mittelbare Beteiligungen	Seite 76
3.4.2.1	W & S GmbH LKW-Waschanlagen GmbH Castrop-Rauxel	Seite 76
3.4.2.2	Cas Wind GmbH & Co KG	Seite 79
3.4.2.3	Cas Wind Verwaltungs-GmbH	Seite 82

1. Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung von Gemeinden

Das kommunale Selbstverwaltungsrecht nach Art. 28 Absatz 2 Grundgesetz erlaubt den Kommunen, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. Die Kommunen sind gemäß Art. 78 Absatz 2 der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen in ihrem Gebiet die alleinigen Träger der öffentlichen Verwaltung, soweit die Gesetze nichts anderes vorschreiben.

Durch diese verfassungsrechtlich verankerte Selbstverwaltungsgarantie haben die Kommunen die Möglichkeit, sich über den eigenen Hoheitsbereich hinausgehend wirtschaftlich zu betätigen. Ihren rechtlichen Rahmen findet die wirtschaftliche Betätigung im 11. Teil (§§ 107 ff.) der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW). Hierin ist geregelt, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung zulässig ist („ob“) und welcher Rechtsform – öffentlich-rechtlich oder privatrechtlich – die Kommunen sich dabei bedienen dürfen („wie“).

Gemäß § 107 Absatz 1 GO darf sich eine Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert (Nummer 1), die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht (Nummer 2) und bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann (Nummer 3).

Das Betreiben eines Telekommunikationsnetzes umfasst nicht den Vertrieb und / oder die Installation von Endgeräten von Telekommunikationsanlagen. Als wirtschaftliche Betätigung ist der Betrieb von Unternehmen zu verstehen, die als Hersteller, Anbieter oder Verteiler von Gütern oder Dienstleistungen am Markt tätig werden, sofern die Leistung ihrer Art nach auch von einem Privaten mit der Absicht der Gewinnerzielung erbracht werden könnte.

Von der wirtschaftlichen Betätigung ist die sog. nichtwirtschaftliche Betätigung gemäß § 107 Absatz 2 GO NRW abzugrenzen. Hierunter fallen Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist (Nummer 1), öffentliche Einrichtungen, die für soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind, Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen (Nummer 3), Einrichtungen des Umweltschutzes (Nummer 4) sowie Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen (Nummer 5). Auch diese Einrichtungen sind, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten und können entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt werden.

In § 109 sind die allgemeinen Wirtschaftsgrundsätze, die sowohl für die wirtschaftliche als auch für die nichtwirtschaftliche Betätigung gelten, niedergelegt. Demnach sind Unternehmen und Einrichtungen so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde

abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird. Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

Bei der Ausgestaltung der wirtschaftlichen Betätigung liegt es vorbehaltlich der gesetzlichen Bestimmungen im Ermessen der Kommunen, neben öffentlich-rechtlichen auch privatrechtliche Organisationsformen zu wählen. So dürfen Kommunen unter den Voraussetzungen des § 108 GO NRW Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts gründen oder sich daran beteiligen. Unter anderen muss die Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut gewährleistet sein und eine Rechtsform gewählt werden, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt.

Da im Verfassungsstaat das Gemeinwohl der allgemeine Legitimationsgrund aller Staatlichkeit ist, muss jedes Handeln der öffentlichen Hand einen öffentlichen Zweck verfolgen. Die gesetzliche Normierung der Erfüllung des öffentlichen Zwecks als Grundvoraussetzung für die Aufnahme einer wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung einer Kommune soll daher gewährleisten, dass sich dies stets im zulässigen Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung zu bewegen hat. Es ist daher nicht Angelegenheit der kommunalen Ebene, sich ausschließlich mit dem Ziel der Gewinnerzielung in den wirtschaftlichen Wettbewerb zu begeben. Stattdessen kann eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung nur Instrument zur Erfüllung bestehender kommunaler Aufgaben sein.

Die Ausgestaltung des öffentlichen Zwecks ist dabei so vielfältig wie der verfassungsrechtlich umrissene Zuständigkeitsbereich der Kommunen. Der öffentliche Zweck stellt einen unbestimmten Rechtsbegriff dar, für dessen inhaltliche Bestimmung zuvorderst die Zielsetzung des gemeindlichen Handelns maßgeblich ist.

2. Beteiligungsbericht 2019

2.1 Rechtliche Grundlage zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes

Grundsätzlich haben sämtliche Kommunen gemäß § 116 Absatz 1 GO NRW in jedem Haushaltsjahr für den Abschlussstichtag 31. Dezember einen Gesamtabschluss, der die Jahresabschlüsse sämtlicher verselbständigter Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form konsolidiert, sowie einen Gesamtlagebericht nach Absatz 2 zu erstellen.

Hiervon abweichend sind Kommunen gemäß § 116a Absatz 1 GO NRW von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabchlusses und Gesamtlageberichts befreit, wenn am Abschlussstichtag des Gesamtabchlusses (hier: 31.12.2019) und des vorhergehenden Jahresabschlusses (hier: 31.12.2018) jeweils mindestens zwei von drei im Gesetz genannten Merkmale vorliegen:

1. *Die der Gemeinde zuzurechnenden Erträge aller vollkonsolidierungspflichtigen verselbständigten Aufgabenbereiche im Sinne von § 116 Absatz 3 GO NRW machen weniger als 50 % der ordentlichen Erträge der Ergebnisrechnung der Gemeinde aus (§ 116 Abs. 1 Nr. 2 GO NRW):*

Vollkonsolidiert werden muss von den verbundenen Unternehmen lediglich der EUV Stadtbetrieb AöR. Zum Abschlussstichtag 31.12.2018 betragen die ordentlichen Erträge des EUV Stadtbetrieb AöR 36.957.190,96 €, die der Stadt Castrop-Rauxel 225.367.130,64 €. Am Abschlussstichtag 31.12.2019 belaufen sich die ordentlichen Erträge des EUV Stadtbetrieb AöR auf 39.570.658,25 €, die der Stadt Castrop-Rauxel auf 224.098.789,63 €.

Der Anteil der Erträge des EUV liegt damit weit unterhalb der Marke von 50 % der ordentlichen Erträge der Stadt Castrop-Rauxel. Die Tatbestandsvoraussetzungen des § 116a Absatz 1 Nr. 2 GO NRW für die Befreiung von der Verpflichtung zur Aufstellung eines Gesamtabchlusses und Gesamtlageberichtes liegen damit vor.

2. *Die der Gemeinde zuzurechnenden Bilanzsummen aller vollkonsolidierungspflichtigen verselbständigten Aufgabenbereiche im Sinne von § 116 Abs. 3 GO machen insgesamt weniger als 50 % der Bilanzsumme der Gemeinde aus:*

Die Bilanzsumme des EUV Stadtbetrieb AöR betrug zum 31.12.2018 149.063.123,84 €, die Bilanzsumme der Stadt 532.734.298,19 €. Am 31.12.2019 weist der EUV Stadtbetrieb Castrop-Rauxel AöR eine Bilanzsumme von 149.196.810,77 € aus, die Stadt Castrop-Rauxel eine Bilanzsumme von 514.584.902,81 €.

Die Bilanzsumme des EUV liegt damit sowohl in 2018 als auch in 2019 weit unterhalb der Marke von 50 % der Bilanzsumme der Stadt Castrop-Rauxel. Die Tatbestandsvoraussetzungen des § 116a Absatz 1 Nr. 3 GO NRW für die Befreiung von der Verpflichtung zur Aufstellung eines Gesamtabchlusses und Gesamtlageberichtes werden also ebenfalls erfüllt.

3. Die Bilanzsummen in den Bilanzen der Gemeinde und der einzubeziehenden verselbständigten Aufgabenbereiche im Sinne von § 116 Abs. 3 GO NRW übersteigen insgesamt nicht mehr als 1.500.000.000 € (§ 116a Abs. 1 Nr. 1 GO NRW):

Die Bilanzsummen des EUV Stadtbetrieb Castrop-Rauxel AöR und der Stadt Castrop-Rauxel belaufen sich in der Addition für 2018 auf 681.797.422,03 € und für 2019 auf 663.781.713,58 €. Der Schwellenwert von 1.500.000.000 € wird sowohl in 2018 als auch in 2019 um über 800 Mio. € unterschritten. Es werden somit letztlich alle drei Merkmale des § 116a Absatz 1 GO NRW erfüllt.

Über das Vorliegen der Voraussetzungen für die Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabchlusses entscheidet der Rat der Stadt gemäß § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW für jedes Haushaltsjahr bis zum 30. September des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres.

Der Rat der Stadt Castrop-Rauxel hat in seiner Sitzung am 25.06.2020 entschieden, von § 116a Absatz 1 GO NRW Gebrauch zu machen. Daher hat die Stadt Castrop-Rauxel gemäß § 116a Absatz 3 GO NRW einen Beteiligungsbericht nach § 117 GO NRW zu erstellen.

Der Beteiligungsbericht hat gemäß § 117 Absatz 2 GO NRW grundsätzlich folgende Informationen zu sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form zu enthalten:

1. die Beteiligungsverhältnisse,
2. die Jahresergebnisse der verselbständigten Aufgabenbereiche
3. eine Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals jedes verselbständigten Aufgabenbereiches sowie
4. eine Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde.

Über den Beteiligungsbericht ist nach § 117 Absatz 1 Satz 1 GO NRW ein gesonderter Beschluss des Rates in öffentlicher Sitzung herbeizuführen. Der Rat der Stadt Castrop-Rauxel hat am 01.09.2022 den Beteiligungsbericht 2019 beschlossen.

2.2 Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes

Der Beteiligungsbericht enthält die näheren Informationen über sämtliche unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen an sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form der Stadt Castrop-Rauxel. Er lenkt den Blick jährlich auf die einzelnen Beteiligungen, indem er Auskunft über alle verselbständigten Aufgabenbereiche der Stadt Castrop-Rauxel, deren Leistungsspektrum und deren wirtschaftliche Situation und Aussichten gibt, unabhängig davon, ob diese dem Konsolidierungskreis für einen Gesamtabschluss angehören würden. Damit erfolgt eine differenzierte Darstellung der Leistungsfähigkeit der Stadt Castrop-Rauxel durch die Abbildung der Daten der einzelnen Beteiligungen.

Die Gliederung des Beteiligungsberichtes und die Angaben zu den einzelnen Beteiligungen ermöglichen, dass eine Beziehung zwischen den gebotenen Informationen und den dahinterstehenden Aufgaben hergestellt werden kann. Dies ermöglicht durch den Vergleich der Leistungen mit den Aufgaben auch die Feststellung, ob die Erfüllung der Aufgaben der Stadt Castrop-Rauxel durch die verschiedenen Organisationsformen nachhaltig gewährleistet ist.

Der Beteiligungsbericht unterstützt damit eine regelmäßige Aufgabenkritik und eine Analyse der Aufbauorganisation der Stadt Castrop-Rauxel insgesamt durch die Mitglieder der Vertretungsgremien.

Adressat der Aufstellungspflicht ist die Stadt Castrop-Rauxel. Um diese Pflicht erfüllen zu können, müssen der Stadt Castrop-Rauxel die entsprechenden Informationen zur Verfügung stehen.

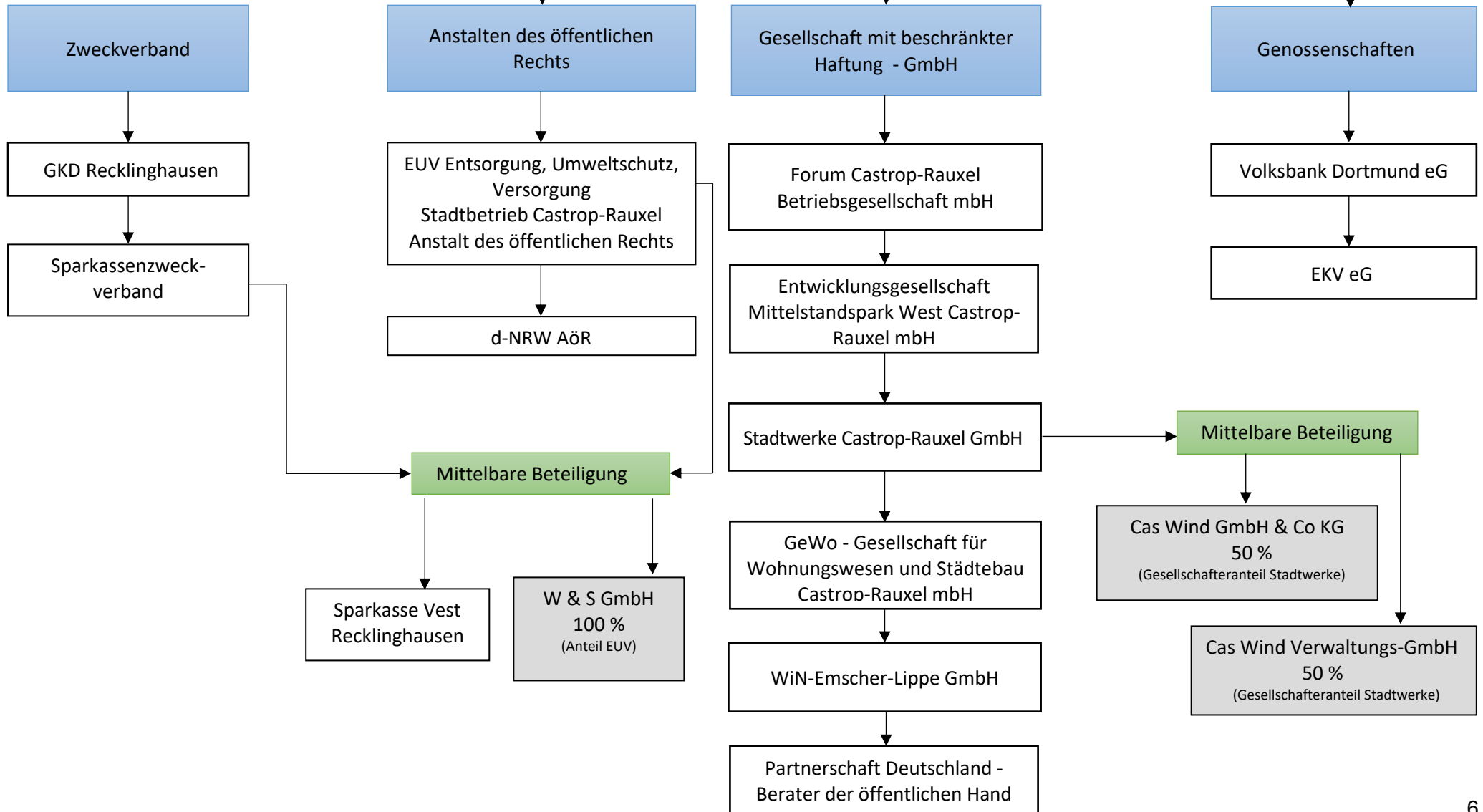
Hierzu kann die Stadt Castrop-Rauxel unmittelbar von jedem verselbständigten Aufgabenbereich alle Aufklärungen und Nachweise verlangen, die die Aufstellung des Beteiligungsberichtes erfordert (vgl. § 117 Absatz 1 Satz 2 i.V.m. § 116 Absatz 6 Satz 2 GO NRW).

Die verwendeten wirtschaftlichen Daten beruhen auf den festgestellten Abschlüssen für das Geschäftsjahr 2019. Die Angaben zur Besetzung der Überwachungsorgane weisen das gesamte Jahr 2019 aus.

Das Beteiligungsportfolio der Stadt Castrop-Rauxel

in öffentlicher Rechtsform

in privatrechtlicher Rechtsform



3.1 Änderungen im Beteiligungsportfolio

Im Jahr 2019 hat es verschiedene Änderungen bei den unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der Stadt Castrop-Rauxel gegeben.

a) Zugänge

Für das Jahr 2019 sind keine Zugänge zu verzeichnen. Nachrichtlich wird bereits an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass im Jahr 2020 die Entwicklungsgesellschaft Castrop-Rauxel GmbH und im Jahr 2021 die CAS Wirtschaftsförderungs- und Stadtteilmanagement GmbH das Beteiligungsportfolio der Stadt Castrop-Rauxel erweitert haben.

b) Veränderung in Beteiligungsquoten

Bei der d-NRW AÖR haben sich im Jahr 2019 die Beteiligungsquoten geändert. Da im Berichtszeitraum insgesamt 100 Kommunen der d-NRW AÖR neu beigetreten sind, hat sich die Beteiligungsquote der Stadt Castrop-Rauxel von 0,0814 % im Jahr 2018 auf 0,0808 % im Jahr 2019 reduziert.

c) Abgänge

Die wirtschaftliche Beteiligung der Stadt Castrop-Rauxel an der Einkaufsgemeinschaft Kommunaler Verwaltungen eG endete im Jahr 2019, da diese mit Ablauf des 31.12.2019 aufgelöst worden ist. Aufgrund der Handelsregisterlöschung der Einkaufsgemeinschaft Kommunaler Verwaltungen eG im Deutschen Städtetag wird diese Beteiligung letztmalig im Beteiligungsbericht 2019 dargestellt.

3.2 Beteiligungsstruktur

Unmittelbare Beteiligungen

Lfd. Nr.	Beteiligung	Höhe des Stammkapitals und des Jahresergebnisses am 31.12.2019	Anteil der Stadt Castrop-Rauxel am Stammkapital		Beteiligungsart
		EURO	EURO	%	
1	EUV Stadtbetrieb Castrop-Rauxel AöR	19.930.000,00	19.930.000,00	100,0	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2019	291.991,82			
2	Forum Castrop-Rauxel Betriebsgesellschaft mbH	191.745,00	127.830,00	66,67	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2019	0,00			
3	Entwicklungsgesellschaft Mittelstandspark West Castrop-Rauxel mbH	25.000,00	10.108,29	52,0*	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2019	0,00			
4	Stadtwerke Castrop-Rauxel GmbH	25.000,00	12.525,00	50,1	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2019	0,00			
5	Gemeinsame Kommunale Datenzentrale Recklinghausen	1.000.000,00	269.959,85	11,2*	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2019	663.593,77			
6	WiN-Emscher-Lippe Gesellschaft zur Strukturverbesserung	306.775,13	4.412,73	3,8*	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2019	-529.862,61			
7	GeWo – Gesellschaft für Wohnungs- und Städtebau mbH	2.045.167,50	61.355,03	3,0	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2019	0,00			
8	Einkaufsgemeinschaft Kommunaler Verwaltungen eG im Deutschen Städtetag	33.000,00	500,00	0,15	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2019	0,00			
9	d-NRW AöR	1.235.000,00	1.000,00	0,08	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2019	0,00			
10	Partnerschaft Deutschland – Berater der öffentlichen Hand GmbH	2.004.000,00	1.000,00	0,05	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2019	2.898.264,62			

11	Volksbank eG, Waltrop	6.700.915,08	250,00	0,00	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2019	1.969.152,62			
12	Sparkassenzweckverband und Sparkasse Vest Recklinghausen	0,00	1,00	0,00	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2019	3.327.248,51			

Mittelbare Beteiligungen

1	W & S LKW-Waschanlagen GmbH Castrop-Rauxel	25.000,00	25.000,00	100,00	Mittelbar
	Jahresergebnis 2019	26.727,92			
2	Cas Wind GmbH & Co KG	755.000,00	189.127,50	25,05	Mittelbar
	Jahresergebnis 2019	158.589,98			
3	Cas Wind Verwaltungs- GmbH	25.000,00	6.262,50	25,05	Mittelbar
	Jahresergebnis 2019	1.099,32			

*Erläuternder Hinweis:

Für die Entwicklungsgesellschaft Mittelstandspark West Castrop-Rauxel mbH, die Gemeinsame Kommunale Datenzentrale Recklinghausen und die WiN-Emscher-Lippe Gesellschaft zur Strukturverbesserung ergeben sich rechnerische Differenzen zwischen der Höhe des Stammkapitals einerseits und dem ausgewiesenen Anteil der Stadt Castrop-Rauxel am Stammkapital andererseits. Die Differenzen resultieren daraus, dass bei diesen Beteiligungen mit Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (Eröffnungsbilanz 2009) eine Bewertung nach der sog. Eigenkapitalspiegelbildmethode vorgenommen wurde. Diese Vorgehensweise ist mit den zu dieser Zeit beauftragten Wirtschaftsprüfern der Concunia Steuerberatungsgesellschaft mbH abgestimmt worden. Im Ergebnis weist die Bilanz der Stadt Castrop-Rauxel auf der Aktivseite unter den Positionen 1.3.1 (Anteile an verbundenen Unternehmen) und 1.3.2 (Beteiligungen) einen anderen Gesamtbetrag aus, als dies „rechnerisch“ der Fall wäre, wenn man den Anteil am Stammkapital der Gesellschaften zugrunde legt. In der vorliegenden Übersicht sind daher die Daten aus der Bilanz der Stadt Castrop-Rauxel aufgeführt.

3.3 Wesentliche Finanz und Leistungsbeziehungen

gegenüber		Stadt Castrop-Rauxel	EUV Stadtbetrieb Castrop-Rauxel	Forum Castrop- Rauxel GmbH	Stadwerke Castrop-Rauxel GmbH	GKD Reckling- hausen
Stadt Castrop- Rauxel	Forderungen		601.624	69.244	0	0
	Verbindlichkeiten		1.592	0	115.393	104.777
	Erträge		17.405.195	402.839	850	0
	Aufwendungen		10.118.598	954.526	1.433.867	1.418.968
EUV Stadtbetrieb Castrop-Rauxel	Forderungen	1.592		381	26	0
	Verbindlichkeiten	601.624		0	0	480
	Erträge	10.118.598		53.630	387	0
	Aufwendungen	17.405.195		0	51.930	21.479
Forum Castrop- Rauxel GmbH	Forderungen	0	0		0	0
	Verbindlichkeiten	69.244	381		0	343
	Erträge	954.526	0		0	0
	Aufwendungen	402.839	53.630		9.368	1.373
Stadwerke Castrop- Rauxel GmbH	Forderungen	115.393	0	0		0
	Verbindlichkeiten	0	26	0		0
	Erträge	1.433.867	51.930	9.368		0
	Aufwendungen	850	387	0		0
GKD Recklinghausen	Forderungen	104.777	480	343	0	
	Verbindlichkeiten	0	0	0	0	
	Erträge	1.418.968	21.479	1.373	0	
	Aufwendungen	0	0	0	0	

3.4 Einzeldarstellung

3.4.1 Unmittelbare Beteiligungen der Stadt Castrop-Rauxel zum 31.12.2019

Die unmittelbaren Beteiligungen werden in der Bilanz unter der langfristigen Vermögensposition „Finanzanlagen“

- als „Anteile an verbundenen Unternehmen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Beteiligungen zum Ausweis, bei denen die Stadt Castrop-Rauxel einen beherrschenden Einfluss auf die Beteiligung ausüben kann. Dieser liegt in der Regel vor, wenn die Stadt Castrop-Rauxel mehr als 50 % der Anteile hält,
- als „Beteiligungen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Anteile an Unternehmen und Einrichtungen zum Ausweis, die die Kommune mit der Absicht hält, eine auf Dauer angelegte, im Regelfall über ein Jahr hinausgehende Verbindung einzugehen und bei denen es sich nicht um verbundene Unternehmen handelt.
- als „Sondervermögen“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Kommunalvermögen, das zur Erfüllung eines bestimmten Zwecks dient und daher getrennt vom allgemeinen Haushalt der Stadt Castrop-Rauxel geführt wird. Sondervermögen sind gemäß § 97 GO NRW das Gemeindegliedervermögen, das Vermögen rechtlich unselbständiger örtlicher Stiftungen, Eigenbetriebe (§114 GO NRW) und organisatorisch verselbständigte Einrichtungen (§ 107 Abs. 2 GO NRW) ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Die Stadt Castrop-Rauxel verfügt über kein Sondervermögen.
- als „Wertpapiere des Anlagevermögens“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Unternehmensanteile, die auf Dauer angelegt werden, durch die jedoch keine dauernde Verbindung der Stadt Castrop-Rauxel zum Unternehmen hergestellt werden soll.
- als „Ausleihungen“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um langfristige Finanzforderungen der Stadt Castrop-Rauxel gegenüber Dritten, die durch den Einsatz kommunalen Kapitals an diese entstanden sind und dem Geschäftsbetrieb der Stadt Castrop-Rauxel dauerhaft dienen sollen. Mit Ausnahme an GmbH-Anteilen, die nicht als verbundene Unternehmen oder Beteiligungen ausgewiesen werden, weil sie lediglich als Kapitalanlage gehalten werden, handelt es sich bei den Ausleihungen nicht um Beteiligungen im Sinne der GO NRW.

3.4.1 Unmittelbare Beteiligungen

3.4.1.1 EUV, Stadtbetrieb Castrop-Rauxel, Anstalt des öffentlichen Rechts

Basisdaten

Anschrift	Westring 215, 44575 Castrop-Rauxel
Gründungsjahr	2002
Rechtsform	Anstalt öffentlichen Rechts
Telefon	02305/9686-10
Fax	02305/9686-889
E-Mail	info@euv-stadtbetrieb.de

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens sind gemäß § 2 Abs. 1 der Satzung des EUV die Abwasserbeseitigung, Abfallbeseitigung, Straßenreinigung und Winterdienst, der Betrieb des städtischen Fuhrparks, kommunaler Umweltschutz, die Bearbeitung von Grundbesitzangelegenheiten, Leistungserfüllung im Bereich Duales System und Sonderleistungen, der Bau, Betrieb und Unterhaltung von Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energien, die Wahrnehmung und Sicherstellung der sich aus der Straßenbaulast ergebenden Aufgaben einschließlich Erhebung der Erschließungs- und Ausbaubeiträge sowie Sportplatzunterhaltung.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Laut Satzung des EUV ist der Zweck der Anstalt des öffentlichen Rechts beispielsweise die Straßenreinigung, Abfallbeseitigung oder Abwasserbeseitigung. Der öffentliche Zweck wird insbesondere durch den Teibetrieb IX, Straßeninfrastruktur erfüllt. So umfasst das Castrop-Rauxeler Straßen- und Wegenetz einschließlich der Bundes-, Land- und Kreisstraßen eine Länge von ca. 340 Kilometern. Rund 260 Kilometer davon sind als Gemeindestraßen gewidmet und werden im Rahmen der Betreuung der Straßeninfrastruktur unterhalten. Dazu kommen ca. 170 Kilometer Geh- und 16 Kilometer Wirtschaftswege.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Die Anteile des EUV Stadtbetriebes Castrop-Rauxel AöR werden zu 100 % von der Stadt Castrop-Rauxel gehalten.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zwischen der Stadt Castrop-Rauxel und dem EUV Stadtbetrieb Castrop-Rauxel AöR bestehen verschiedene wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen. So nimmt der EUV Stadtbetrieb Castrop-Rauxel AöR seit dem 31.12.2002 die Aufgaben in den Bereichen Stadtentwässerung,

Abfallwirtschaft, Straßenreinigung/Winterdienst, Grundbesitzabgaben sowie Umweltschutz und Energie für die Stadt Castrop-Rauxel wahr. Die Tätigkeiten wurden ergänzt um die Leistungen Straßeninfrastruktur und Erschließungsbeitragsrecht (seit 2009) sowie Kirmessen und Märkte (ab 2014).

Daraus resultierend hat die Stadt Castrop-Rauxel für das Berichtsjahr 2019 gegenüber dem EUV Erträge in Höhe von 17.405.195,12 € zu verzeichnen. Der Großteil dieser Erträge ist dabei durch drei Position erzielt worden. So hat der EUV die Grundsteuer A und Grundsteuer B für die Stadt Castrop-Rauxel vereinnahmt. Bei der Grundsteuer A belief sich die Summe der Erträge auf insgesamt 87.010,20 €, während bei der Grundsteuer B Erträge in Gesamthöhe 16.583.081,41 € vereinnahmt werden konnten.

Die dritte große Ertragsart für die Stadt Castrop-Rauxel bildete eine Ergebnisabführung des EUV in Höhe von 590.000 €, welche aus der verpflichtenden Teilnahme am Stärkungspakt Stadtfinanzen resultierte. Mit Inkrafttreten des Stärkungspaktgesetzes im Jahr 2011 war die Stadt Castrop-Rauxel verpflichtet, der Bezirksregierung Münster als Aufsichtsbehörde bis zum 30.06.2012 einen sog. „Haushaltssanierungsplan (HSP)“ vorzulegen, aus dem hervorging, wie beginnend mit dem Jahr 2016 der Haushaltsausgleich unter Einbeziehung der vom Land gewährten Konsolidierungshilfen dargestellt werden kann. Ab dem Jahr 2021 war der Haushaltsausgleich ohne Konsolidierungshilfe zu erreichen.

Der Haushaltssanierungsplan war gemäß § 6 Abs. 3 Stärkungspaktgesetz jährlich fortzuschreiben und trat fortan gemäß § 6 Abs. 4 Stärkungspaktgesetz an die Stelle des Haushaltssicherungskonzeptes, welches ohne die spezialgesetzliche Regelung nach § 76 GO NRW durch die Stadt Castrop-Rauxel aufzustellen gewesen wäre.

Um dieses Ziel erreichen zu können, waren auch die verselbständigten Aufgabenbereiche gemäß § 6 Absatz 2 Nr. 3 Stärkungspaktgesetz NRW mit Konsolidierungsbeiträgen in den Haushaltssanierungsplan einzubeziehen. Der EUV wurde daher ab dem Jahr 2013 verpflichtet, eine jährliche Ergebnisabführung in Höhe von 590.000 € an die Stadt zu leisten.

Im Gegenzug sind der Stadt Castrop-Rauxel im Berichtsjahr Aufwendungen in Höhe von 10.118.597,67 € gegenüber dem EUV entstanden. Der Großteil dieser Aufwendungen wurde durch den Teilbetrieb IX Straßeninfrastruktur verursacht. So hat der EUV für die Unterhaltung der Straßeninfrastruktur im Berichtsjahr insgesamt 4.357.095,88 € erhalten. Weitere 2.403.209,42 € sind für die Beseitigung von Niederschlagswasser an Gemeinde-, Kreis- und Bundesstraßen angefallen.

Daneben hat die Instandhaltung von Straßen und Gehwegen im Berichtsjahr zu Aufwendungen in Höhe von 1.547.614,33 € geführt. Für die Instandhaltung von Brücken und Ingenieurbauwerken ist es zu Aufwendungen in Höhe von 136.727,64 € gekommen.

Weitere Aufwendungen in Höhe von 832.418,99 € sind für die Bewirtschaftung der städtischen Grundstücke und Gebäude im Rahmen der Abfallbeseitigung entstanden. Die Sanierung von Sportplätzen hat im Berichtsjahr zu Aufwendungen in Höhe von 312.530,42 € geführt.

Den letzten größeren Posten bilden die im Rahmen eines Dienstleistungsvertrages angefallenen Aufwendungen für die Übernahme des Flottenmanagements. So hat der Rat der Stadt in seiner Sitzung am 05.07.2018 beschlossen, dass der EUV ab dem 01.08.2018 die Aufgaben des städtischen Flottenmanagements wahrnehmen soll. Die Beschaffung, Instandhaltung, Instandsetzung, Wartung und Inspektion von städtischen Fahrzeugen wird seit diesem Tag gegen Kostenerstattung durch den EUV ausgeführt. Im Berichtsjahr ist es dabei zu Kostenerstattungen von 94.125,28 € gekommen.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage

Aktiva			Passiva		
	2019	2018		2019	2018
	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO
Anlagevermögen	144.694	144.499	Eigenkapital	15.232	15.530
Umlaufvermögen	4.461	4.519	Sonderposten	1.457	1.125
Rechnungsabgrenzung	42	45	Rückstellungen	20.511	19.202
			Verbindlichkeiten	98.013	99.005
			Empfangene Ertragszuschüsse	13.855	14.076
			Rechnungsabgrenzung	129	125
Bilanzsumme	149.197	149.063	Bilanzsumme	149.197	149.063

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung

	2019	2018	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO
Umsatzerlöse	38.393	35.398	2.995
Sonstige betriebliche Erträge	789	1.308	- 519
Aktivierete Eigenleistungen	388	251	137
Zinsen und ähnliche Erträge	382	291	91
Materialaufwand	-16.799	-16.831	32
Personalaufwand	-10.179	-9.767	-412
Abschreibungen	-4.700	-4.560	-140
Sonstige betriebl. Aufwendungen	-4.370	-1.857	-2.513
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	-3.561	--3.453	-108
Steuern	-51	-27	-24
Jahresüberschuss	292	753	-461

Kennzahlen

	2019	2018	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	%	%	%
Eigenkapitalquote	10,2	10,4	-0,2
Eigenkapitalrentabilität	1,9	5,1	-3,2
Anlagendeckungsgrad 2	19,1	18,3	0,8
Verschuldungsgrad	388,0	384,7	3,3
Umsatzrentabilität	0,8	2,1	-1,3

Personalbestand

Zum 31.12.2019 waren 178 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 179) für das Unternehmen tätig.

Geschäftsentwicklung

Die konsolidierten Umsatzerlöse des Gesamtbetriebes betragen im Berichtsjahr 38.393 Mio. €. Die Abweichung gegenüber dem Vorjahreswert ist vor allem auf die systemtechnisch begründete Veränderung bei der Verbuchung der Umsatzerlöse im Zusammenhang mit dem Niederschlagswasser für die öffentlichen Flächen zurückzuführen.

Die Umsatzerlöse aus der Erhebung von Abfallbeseitigungsgebühren lagen für das Jahr 2019 bei 9,8 Mio. €. Der Gebührenmaßstab ist mit 2,03 € je Liter zugrunde gelegt worden. Der Gebührensatz betrug im Vorjahr 1,89 € je Liter. Die Abfallentsorgungsgebühren werden nach der Größe der jeweils bereitgestellten Müllgefäße (Litermaßstab) auf Grundlage der Gebührenbedarfskalkulation für 2019 berechnet. Der Umsatz entspricht einem Anteil von ca. 26 % des Gesamtumsatzes des EUV.

Die Straßenreinigungsgebühren – mit einem Gebührensatz in Höhe von 4,38 € je lfd. Meter und 1,59 € je lfd. Meter für den Winterdienst – ergaben ein Aufkommen von insgesamt rd. 2,3 Mio. €. Die Straßenreinigungsgebühren für den Teilbetrieb VI, Straßenreinigung richten sich nach der Länge der Straßenfront der heranzuziehenden Grundstücke und sind gesplittet nach Straßenreinigung und Winterdienst. Der Gebührensatz betrug im Vorjahr 4,34 € je lfd. Meter Straßenreinigung und gleichbleibend 1,59 € je lfd. Meter Winterdienst. Der Umsatz entspricht einem Anteil von 6 % des Gesamtumsatzes des EUV.

Die Entwässerungsgebühren, die für 2019 in Höhe von 2,67 € je cbm Frischwasserverbrauch (Vorjahr: 2,48 €) und zusätzlich 1,13 € je qm versiegelter Fläche (Vorjahr: 1,13 €) berechnet wurden, erzielten einen Umsatz in Höhe von 18,1 Mio. €. Das ist ein Anteil von 47 % des Gesamtumsatzes des EUV. In dieser Summe sind auch die Erstattungen der Stadt Castrop-Rauxel für die Oberflächenentwässerung der Straßen und Umsätze aus Nachveranlagungen versiegelter Flächen sowie Rückstellungsbeträge im Zusammenhang mit der Gebührenkalkulation enthalten. Bei der Berechnung der Entwässerungsgebühren wurde, wie

in den Vorjahren, der geteilte Gebührenmaßstab (Schmutzwasser/Niederschlagswasser) zugrunde gelegt. Wesentlicher Kostenfaktor war der Beitrag der Emscher Genossenschaft, der ca. 45 % am Gebührenvolumen des Teilbetriebs V ausmachte.

Der Personalaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um 4,2 % gestiegen. Die Abschreibungsaufwendungen waren mit rd. 3 % auf dem Vorjahresniveau.

Die Einnahmen aus Abfallbeseitigungsgebühren des Teilbetriebs III (Abfallentsorgung) lagen für 2019 nicht innerhalb des Planansatzes. Der wesentliche Grund waren die instabilen und sinkenden Verkaufserlöse. Der Gebührenmaßstab wurde um 0,14 € pro Liter zum Vorjahr angehoben, um allgemeine Preissteigerungen von Dritten an den EUV zu kompensieren. Das Planergebnis lag 2019 bei rd. 20.000 €, das Ergebnis wurde im Ist mit -506.000 € abgeschlossen.

Für den Teilbetrieb V (Stadtentwässerung) lagen die Umsätze für die Kanalbenutzungsgebühren um 665.000 € höher, als im Vorjahr. Der Materialaufwand lag um 239.000 € höher, als im Vorjahr und war durch die Umlage an die Emschergenossenschaft bestimmt (Anteil: 45 % an den vereinnahmten Gebühren). Die Rahmenbedingungen für den TB V haben sich 2019 gegenüber 2018 nicht verändert. Das Planergebnis betrug 1,975 Mio. € und wurde im Ist mit 1,128 Mio. € abgeschlossen.

Für TB VI (Straßenreinigung/Winterdienst) gab es keine besonderen Vorkommnisse in den Rahmenbedingungen. Die Aufgaben dieses Bereiches sind personal- und fahrzeugintensiver Art. Das Planergebnis lag 2019 bei 5.768 €, das Ergebnis wurde im Ist mit 5.307 € abgeschlossen.

Die Bilanzsumme des EUV ist geringfügig von 149,1 Mio. im Vorjahr auf 149,2 Mio. € angestiegen. Die Grundstückswerte inklusive der Bauten sind um rd. 43.000 € gestiegen. Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen sind um 80.900 € gesunken und betragen rd. 1,93 Mio. €.

Das Eigenkapital des EUV verminderte sich um 1,92 % gegenüber dem Vorjahr von 15,5 Mio. € auf 15,2 Mio. €. Die Eigenkapitalquote des Gesamtbetriebs liegt bei 10,2 %. (Vorjahr: 10,4 %). Bei Hinzurechnung von 50 % der Sonderposten bleibt der Wert konstant bei 15,2 %. Die Sonderposten beinhalten folgende Bilanzpositionen: Sonderposten für Zuwendungen, Kanalanschlussbeiträge und übernommene Anlagen.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 1,5 Mio. € auf 12,4 Mio. € erhöht. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf den weiteren Rückgang des von der Deutschen Bundesbank vorgegebenen und handelsrechtlich verbindlich anzuwendenden Diskontierungsfaktors von 3,21 % p.a. auf 2,71 % p.a. und die Anwendung der biometrischen Parameter der aktuellsten Richttafeln 2018 G zurückzuführen.

Gegenläufig entwickelten sich dagegen die sonstigen Rückstellungen, die um insgesamt 0,2 Mio. € auf 8,0 Mio. € abnahmen. Die Entwicklung ergab sich insbesondere bei den Rückstellungen für Altlastensanierungen und für Gebührenerstattungen.

Die Rückstellungen für Altlastensanierungen sind im Jahresvergleich trotz erheblicher Investitionen in die Sanierung der Altdeponie Brandheide (rd. 1,2 Mio. €) nur geringfügig zurückgegangen, da auch hier das weiter sinkende Kapitalmarktzinsniveau in Verbindung mit den sehr langen Laufzeiten der durchzuführenden Maßnahmen einen relevanten Einfluss auf den Erfüllungsbetrag der Rückstellungen hatte. Ewigkeitslasten in diesem Sinne waren u.a. Maßnahmen zur Überwachung und Durchführung der Grundwasserreinigung bzw. der sukzessiven Beseitigung an kontaminierten Standorte (Altdeponie Brandheide und Grundstücke Lucara).

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten war zum Stichtag 31.12.2019 ein Rückgang in Höhe von rd. 1,1 Mio. € zu verzeichnen.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe des EUV sind der Vorstand und der Verwaltungsrat.

➤ Der Vorstand

Herr Michael Werner	Diplomingenieur
Herr Thorsten Werth-von Kampen	Dipl. Geogr. (Stellvertreter)

➤ Der Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat des EUV besteht gemäß § 4 Abs. 1 der Satzung des EUV Stadtbetriebes Castrop-Rauxel aus dem Vorsitzenden und 15 weiteren Mitgliedern. Vorsitzender des Verwaltungsrates ist der Bürgermeister der Stadt Castrop-Rauxel.

Mitglieder des Verwaltungsrates waren im Berichtsjahr 2019:

Herr Rajko Kravanja	Vorsitzender des Verwaltungsrates (Bürgermeister) IT- Kaufmann
Herr Bernd Goerke	Ratsmitglied SPD Techniker
Herr Dirk Kienast	Ratsmitglied SPD IT-System Kaufmann
Herr Ernst-Jürgen Schulte	Ratsmitglied SPD Rentner
Herr Wolfgang Helsper	Ratsmitglied CDU Dipl.-Ingenieur i.R.
Herr Dr. Ronald Jankovics	Sachkundiger Bürger SPD Schuldirektor i.R.
Frau Waltraud Stroewer	Ratsmitglied SPD Hausfrau

Herr Carsten Papp	Ratsmitglied CDU Bankkaufmann
Herr Frank Steinbach	Ratsmitglied CDU Maschinenbauingenieur, Dipl. – Ing.
Herr Michael Schneider	Sachkundiger Bürger CDU Wirtschaftsjurist, Angestellter
Herr Dr. Bert Wagener	Ratsmitglied Grüne Hochschullehrer
Herr Harald Piehl	Ratsmitglied FWI Dipl.-Verwaltungswirt
Herr Markus Pelzing	Sachkundiger Bürger SPD Lehrer
Frau Gisela Schrank	Ratsmitglied UBP Groß- und Außenhandelskauffrau
Herr Fotis Matentzoglou	Ratsmitglied Linke Sozialpädagoge, Jobcoach
Herr Frank Hillebrand	Sachkundiger Bürger FDP Kommunalbeamter Stadt Bochum

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Verwaltungsrat des EUV gehören von den insgesamt 16 Mitgliedern 2 Frauen an. Dies entspricht einem Frauenanteil von 12,5 %. Damit wird der geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % nicht erreicht.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG wurde für die Jahre 2019 bis 2023 am 04.07.2019 durch den Rat der Stadt Castrop-Rauxel beschlossen.

3.4.1.2

FORUM Castrop-Rauxel Betriebsgesellschaft mbH

Basisdaten

Anschrift	Europaplatz 6 - 10, 44575 Castrop-Rauxel
Gründungsjahr	1981
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Telefon	02305/35607-0
Fax	02305/35607-77
E-Mail	info@forum-cr.de

Zweck der Beteiligung

Gemäß Gesellschaftsvertrag ist der Zweck der FORUM Castrop-Rauxel Betriebsgesellschaft mbH der Betrieb des Hauses der Wirtschaft am Europaplatz sowie der Stadt- und Europahalle im Zusammenhang mit kulturellen, kommerziellen und sozialen Veranstaltungen, die sie konzipiert, plant, organisiert und durchführt. Daneben führt die Gesellschaft wirtschaftsförderliche Maßnahmen durch bzw. unterstützt die regionale Wirtschaftsförderung.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die öffentliche Zwecksetzung ergibt sich aus der engen Verzahnung von Vermietung des Hauses der Wirtschaft und Unterstützung der kommunalen Wirtschaftsförderung. Mittels Vermietung des Hauses der Wirtschaft werden vergleichbar den Aktivitäten der städtischen Wirtschaftsförderung Standortmöglichkeiten für junge und technologieorientierte Unternehmen bereitgestellt. Hauptzweck ist dabei die Förderung der wirtschaftlichen Infrastruktur in Castrop-Rauxel.

Das Geschäftsfeld „Betrieb der Hallen/Veranstaltungen“ dient im Wesentlichen der kulturellen Betreuung der Bürger der Stadt Castrop-Rauxel. Eine solche wird gemäß § 107 Abs. 2 GO NRW nicht als wirtschaftliche Betätigung eingestuft. Insbesondere werden Theatervorführungen und Konzerte veranstaltet. Die Stadthalle dient zugleich als Spielort des Westfälischen Landestheaters.

Daneben werden Stadthalle und Europahalle den örtlichen Vereinen und Verbänden zur Verfügung gestellt. Die Nutzung der Europahalle und der Stadthalle als öffentliche Einrichtungen wird nochmals ausdrücklich in § 10 des Pachtvertrages für die oben genannten Objekte erwähnt. Im Geschäftsfeld „Betrieb der Hallen/Veranstaltungen“ besteht keine Gewinnerzielungsabsicht.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil in %
Stadt Castrop-Rauxel	66,67
Sparkasse Vest Recklinghausen	33,33

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Gemäß § 4 Abs. des Gesellschaftervertrages übernimmt die Stadt Castrop-Rauxel die Verluste der FORUM Castrop-Rauxel Betriebsgesellschaft bis zu einer Höhe von 1.500.000 € pro Geschäftsjahr. Dabei hat die Stadt Castrop-Rauxel im Berichtsjahr vier Abschlagszahlungen auf den zu erwartenden Jahresfehlbedarf in Höhe von 763.610 € geleistet.

Für das Jahr 2019 hat die FORUM Castrop-Rauxel Betriebsgesellschaft mbh einen Jahresfehlbedarf in Höhe von insgesamt 934.123,34 € ausgewiesen. Die Stadt Castrop-Rauxel hat somit einen Verlustausgleich in entsprechender Höhe gezahlt.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage

Aktiva			Passiva		
	2019	2018		2019	2018
	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO
Anlagevermögen	243	208	Eigenkapital	192	192
Umlaufvermögen	207	461	Rückstellungen	49	55
Rechnungsabgrenzung	8	6	Verbindlichkeiten	158	292
			Rechnungsabgrenzung	59	136
Bilanzsumme	458	675	Bilanzsumme	458	675

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung

	2019	2018	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO
Umsatzerlöse	1.530	1.176	354
Sonstige betriebliche Erträge	14	12	2
Erträge aus Verlustübernahme	934	884	50

Materialaufwand	-895	-632	-263
Personalaufwand	-1.051	-938	-113
Abschreibungen	-60	-58	-2
Sonstige betriebl. Aufwendungen	-433	-403	-30
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	0	-2	2
Steuern	-39	-39	0
Jahresüberschuss (+)/ Jahresfehlbetrag (-)	0	0	0

Kennzahlen

	2019	2018	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	%	%	%
Eigenkapitalquote	41,9	28,4	13,5
Eigenkapitalrentabilität	-486,5	-460,4	-26,1
Anlagendeckungsgrad 2	164,6	259,3	-94,7
Verschuldungsgrad	107,8	180,8	-73,0
Umsatzrentabilität	-61,0	-75,2	-14,2

Personalbestand

Zum 31.12.2019 waren 19 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 18) für das Unternehmen tätig.

Geschäftsentwicklung

Das Geschäftsjahr 2019 endete trotz deutlicher Umsatzsteigerungen mit einem Verlust vor Zuschuss der Stadt Castrop-Rauxel in Höhe von 934.123,34 €. Der Verlust erhöhte sich gegenüber dem Geschäftsjahr 2018 (884.320,84 €) um 5,64 %. Das Ergebnis nach Steuern verschlechterte sich in 2019 (895.484,65 €) gegenüber 2018 (845.808,15 €) um 49.676,50 €. Ursache hierfür waren die steigenden Energie- und Personalkosten.

Entwicklung des Umsatzes	2019	2018	Veränderung absolut	Veränderung prozentual
	EUR	EUR	EUR	%
Veranstaltungen	850.680,20	544.713,39	305.966,81	56,17
Gastronomie	110.754,47	89.335,98	21.418,49	23,98
Vermietung WLT	251.439,39	234.616,17	16.823,22	7,17
Vermietung HdW	246.830,42	236.659,05	10.171,37	4,30
Ticket Shop	43.217,92	52.352,73	-9.134,81	14,77
Sonstiges	27.039,50	18.720,95	8.318,55	44,44
Gesamt	1.529.961,90	1.176.398,27	353.563,63	30,06

Insgesamt sind die Umsätze in 2019 gegenüber 2018 um 353.563,63 € und damit um 30,06 % gestiegen. Ursächlich war zum einen die Durchführung der Solidarfonds-Gala im November 2019 zum 30jährigen Bestehen der Solidarfonds-Stiftung NRW sowie die Installierung des neuen Ruhrgebietsmusicals „Radio Ruhrpott“, das erfolgreich in Castrop-Rauxel angelaufen ist.

Die Umsätze aus der Vermietung an das Westfälische Landestheater (WLT) haben sich in 2019 leicht erhöht. Grund hierfür waren die gestiegenen Mietnebenkosten für die in der Stadthalle angemieteten Büros und Werkstätten sowie eine vermehrte Anmietung der Stadthalle für Proben und Veranstaltungen.

Die Umsätze aus der Vermietung von Büroräumen im Haus der Wirtschaft sind in 2019 um 10.171,37 € gegenüber 2018 gestiegen. Ursächlich hierfür waren die nun vollständige Auslastung des Gebäudes sowie die gestiegenen Mietnebenkostenerstattungen.

Die Umsätze im Geschäftsfeld Ticket Shop von 43.2017,92 € in 2019 sind im Vergleich zu 2018 um 9.134,81 € gesunken. Der Ticket Shop der Forum GmbH ist in Castrop-Rauxel der einzige Anbieter von Tickets für deutschlandweite Veranstaltungen. Die Umsätze sind maßgeblich abhängig von den jährlich in den Hallen durchgeführten Eigenveranstaltungen und schwanken deshalb von Jahr zu Jahr nicht unbeträchtlich.

Entwicklung der Veranstaltungstage	Belegungstage 2019	Belegungstage 2018	Veränderung absolut	Veränderung prozentual
				%
Europahalle	83	54	29	53,71
Stadthalle	133	79	54	68,36
Außenfläche	1	1	0	0
Gesamt	217	134	83	61,94

Die Belegungstage sind in 2019 gegenüber dem Vorjahr stark gestiegen. In 2019 haben ca. 165.000 (2018: ca. 143.000) Besucher die Veranstaltungen am Europaplatz besucht.

Entwicklung der Aufwendungen	2019	2018	Veränderung absolut	Veränderung prozentual
	EUR	EUR	EUR	%
Materialaufwand	894.940,54	631.878,37	263.062,17	41,64
Personalaufwand	1.051.135,06	938.477,70	112.657,36	12,01
Abschreibungen	59.762,91	58.539,57	1.223,34	2,09
Sonstige betriebliche Aufwendungen	433.127,77	403.424,61	29.703,16	7,37
Gesamt	2.438.966,28	2.030.320,25	408.646,03	20,13

Die Gesamtaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr stark gestiegen. Der Materialaufwand hat sich sukzessive zu den Einnahmen aus Veranstaltungen erhöht. Die Übernahme einer

Auszubildenden für den Bereich Veranstaltungsmanagement und Öffentlichkeitsarbeit, hier mit dem Schwerpunkt „Social Media und Werbung“ sowie die tariflichen Erhöhungen im Öffentlichen Dienst führten dazu, dass der Personalaufwand in 2019 weiter angestiegen ist.

Die Wertberechtigungen aus Forderungen in allen Geschäftsfeldern und die Zinsaufwendungen konnten niedrig gehalten werden.

Die Abschreibungen waren gegenüber dem Vorjahr nahezu gleichbleibend.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in 2019 sind aufgrund von Instandhaltungen und Reparaturen gestiegen. Hierin enthalten ist die dringende Sanierung der Toilettenanlagen der Büroräumlichkeiten des Westfälischen Landestheaters.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe des Unternehmens sind die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat sowie die Gesellschafterversammlung.

➤ Die Geschäftsführung

Die FORUM CASTROP-RAUXEL Betriebsgesellschaft mbH hat zwei Geschäftsführer, die nach Anhörung des Aufsichtsrates von der Gesellschafterversammlung bestellt worden sind. Hierbei handelte es sich im Berichtsjahr um:

Herr Peter Breuer	Techniker
Herr Prof. Dr. rer. publ. Andreas Lasar	Dipl.-Kaufmann, Dipl.-Verwaltungswirt

➤ Der Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 15 Mitgliedern. Die Stadt Castrop-Rauxel entsendet 10 Mitglieder, die Sparkasse Vest Recklinghausen 3 Mitglieder. Außerdem werden 2 Mitglieder von den Mitarbeitern gewählt (sog. Mitbestimmer).

Mitglieder des Aufsichtsrates waren im Geschäftsjahr 2019:

Herr Rajko Kravanja	Vorsitzender des Verwaltungsrates (Bürgermeister) IT- Kaufmann
Herr Ulrich Mues	Ratsmitglied CDU Optikermeister
Herr Manfred Fiedler	Ratsmitglied Grüne Diplom Sozialwissenschaftler
Herr Michael Eckhardt	Erster Beigeordneter und Stadtkämmerer Jurist

Frau Sylvia Dammann	Ratsmitglied SPD Angestellte
Herr Hans-Hugo Kurrek	Ratsmitglied CDU Nachrichtentechniker
Frau Anne Krüger	Controllerin
Herr Volkmar Bendl	Ratsmitglied SPD Rentner
Herr Harald Piehl	Ratsmitglied FWI Dipl.-Verwaltungswirt
Frau Iris Boxhammer	Immobilienmaklerin
Herr Dr. Peter Lucke	Mitglied des Vorstandes der Sparkasse Vest Recklinghausen
Herr Rainer Kruck	Direktor für den Marktbereich Castrop-Rauxel Sparkasse Vest Recklinghausen
Herr Rüdiger Korte	Dipl.-Ökonom Sparkasse Vest Recklinghausen
Herr Sebastian Ott	Techniker Mitbestimmer
Frau Christa Schulz	Verkäuferin Mitbestimmerin

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsrat der FORUM CASTROP-RAUXEL Betriebsgesellschaft mbH gehören von den insgesamt 15 Mitgliedern 4 Frauen an. Dies entspricht einem Frauenanteil von 26,67 %. Damit wird der geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch

für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG wurde für die Jahre 2019 bis 2023 am 04.07.2019 durch den Rat der Stadt Castrop-Rauxel beschlossen.

3.4.1.3 Entwicklungsgesellschaft Mittelstandspark West Castrop-Rauxel mbH

Basisdaten

Anschrift	Im Welterbe 1 - 8, 45141 Essen
Gründungsjahr	2003
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Telefon	0201/378-2720
Fax	0201/378-1827

Zweck der Beteiligung

Gemäß § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist der Gegenstand des Unternehmens die Flächen der ehemaligen Westfalia-Becorit-Industrietechnik und anderer Vornutzer in Castrop-Rauxel zu entwickeln und neuen Nutzungen zuzuführen. Sie kann alle Maßnahmen durchführen, die dieser Zweckbestimmung dienen. Hierzu zählen beispielsweise die Erstellung von städtebaulichen Rahmenplanungen, die Erfassung, Planung und Durchführung notwendiger Sanierungsmaßnahmen, die Planung und der Bau von Erschließungsanlagen sowie die Öffentlichkeitsarbeit und Unterstützung des Grundstückseigentümers bei der Akquisition von Investoren, Nutzern und Betreibern.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft wird in erster Linie durch die Berücksichtigung sozialer Gesichtspunkte erreicht. So wird durch die Planung und den Bau von Erschließungsanlagen sowie der Akquisition von Investoren, Nutzern und Betreibern die örtliche Wirtschaft gefördert. Es entstehen neue Arbeitsplätze, wodurch der öffentliche Zweck hinreichend abgedeckt ist. Gemäß § 2 Abs. 3 und 4 des Gesellschaftsvertrages verzichten die Gesellschafter auf die Verzinsung des Eigenkapitals. Darüber hinaus ist die Erzielung von Gewinnen nicht Zweck des Unternehmens.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil in %
Stadt Castrop-Rauxel	52,00
RAG Montan Immobilien GmbH	48,00

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Im Berichtsjahr bestanden keine wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen zwischen der Stadt Castrop-Rauxel und der Entwicklungsgesellschaft Mittelstandspark West Castrop-Rauxel mbH.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage

Aktiva			Passiva		
	2019	2018		2019	2018
	EURO	EURO		EURO	EURO
Anlagevermögen	0	0	Eigenkapital	25.000	25.000
Umlaufvermögen	37.541	37.817	Rückstellungen	4.200	4.100
Rechnungsabgrenzung	0	0	Verbindlichkeiten	8.341	8.717
Bilanzsumme	37.541	37.817	Bilanzsumme	37.541	37.817

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung

	2019	2018	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	EURO	EURO	EURO
Umsatzerlöse	9.631	9.289	342
Sonstige betriebliche Erträge	0	337	-337
Zinsen und ähnliche Erträge	2	3	-1
Sonstige betriebl. Aufwendungen	-9.633	-9.629	-4
Jahresüberschuss (+)/ Jahresfehlbetrag (-)	0	0	0

Kennzahlen

	2019	2018	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	%	%	%
Eigenkapitalquote	66,6	66,1	0,5
Eigenkapitalrentabilität	0,0	0,0	0,0
Anlagendeckungsgrad 2	0,0	0,0	0,0
Verschuldungsgrad	50,2	51,3	-1,1
Umsatzrentabilität	0,0	0,0	0,0

Personalbestand

Die Entwicklungsgesellschaft Mittelstandspark West Castrop-Rauxel GmbH hat im Berichtsjahr keine eigenen Arbeitnehmer*innen beschäftigt.

Geschäftsentwicklung

Der Umfang der operativen Tätigkeiten der Projektgesellschaft hat sich erwartungsgemäß erheblich reduziert und beschränkt sich auf den Fortbestand der Entwicklungsgesellschaft Mittelstandspark West Castrop-Rauxel mbH.

Ursprünglich hatte die Gesellschafterversammlung 2011 die Geschäftsführung der EMW Castrop-Rauxel mit der Durchführung der weiteren Maßnahme zur Bearbeitung der beiden Grundwasserschäden auf der Projektfläche beauftragt. Abweichend erfolgte die Abarbeitung dann durch den Gesellschafter RAG Montan Immobilien GmbH selbst.

Die in diesem Zusammenhang erforderlichen Gutachterleistungen sowie die chemischen Analysen und Grundwassermessungen sind für beide Grundwasserschäden durch die RAG Montan Immobilien GmbH bis in das Jahr 2019 beauftragt. Ab 2020 erfolgte eine Neubeauftragung.

Nach Beendigung der Realisierungsphase im Jahr 2011 wurde von einem Projektende in 2017 ausgegangen. Diese Annahme resultierte aus zwei Faktoren:

1. Komplette Vermarktung (= Ende Mittelzweckbindungsfrist im Jahr 2026)
2. Anrechnung der Aufwendungen für Personal (Projektleitung und Vermarktung) für einen Zeitraum von fünf bzw. sechs Jahren nach Abschluss der Realisierungsphase.

Im Jahr 2019 wurden drei gewerbliche Grundstücke durch die RAG Montan Immobilien GmbH in einer Größe von rund 1,0 ha veräußert.

Am Ende des Berichtsjahres standen noch rund 1,8 ha der gewerblichen Flächen zur Vermarktung an. Die Mittelzweckbindungsfrist endet daher spätestens nach 15 Jahren (2026) bzw. sofort bei 100 % Vermarktung. Personalaufwendungen für Projektleitung/Vermarktung konnten nur bis zum Jahr 2016 bzw. 2017 angerechnet werden.

Im Jahr 2020/2021 plant die RAG Montan Immobilien GmbH gewerbliche Grundstücke in einer Größe von rund 1,8 ha zu veräußern, damit wäre die komplette Vermarktung erfolgt.

Die Aufgabe der Vermarktung verbleibt beim Grundstückseigentümer; die Projektgesellschaft wird die weiteren Vermarktungsmöglichkeiten des Grundstückseigentümers RAG Montan Immobilien GmbH jedoch unterstützen und begleiten.

Die Aufwendungen für die weitere Projektleitung und die Vermarktung bei RAG Montan Immobilien GmbH werden auf die erzielten Grundstückserlöse angerechnet und mindern die rentierlichen Kosten gemäß Fördermodell. Zur Dokumentation gegenüber dem Fördergeber erfolgt die Abrechnung dieser Aufwendungen über die EMW.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Entwicklungsgesellschaft Mittelstandspark West Castrop-Rauxel mbH sind gemäß § 6 des Gesellschaftsvertrages die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

➤ Die Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafter werden in der Gesellschafterversammlung durch je eine Person vertreten.

Vertreter in der Gesellschafterversammlung im Geschäftsjahr 2019 waren

Herr Heiko Dobrindt	Technischer Beigeordneter Stadt Castrop-Rauxel
Herr Markus Masuth	RAG Montan Immobilien GmbH

➤ Die Geschäftsführung

Im Jahr 2019 sind die Geschäfte der Entwicklungsgesellschaft Mittelstandspark West Castrop-Rauxel mbH durch folgende Personen geführt worden:

Herr Dipl.-Ing. Oliver Dresen	Prokurist
Herr Betriebswirt Philipp Herzinger	Einzelprokura

Die Geschäftsführer haben für Ihre Tätigkeit keine Bezüge erhalten.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Der Gesellschafterversammlung der Entwicklungsgesellschaft Mittelstandspark West Castrop-Rauxel mbH gehören von den 2 Mitgliedern 0 Frauen an. Dies entspricht einem Frauenanteil von 0,0 %. Damit wird der geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG wurde für die Jahre 2019 bis 2023 am 04.07.2019 durch den Rat der Stadt Castrop-Rauxel beschlossen.

3.4.1.4 Stadtwerke Castrop-Rauxel GmbH

Basisdaten

Anschrift	Lönsstraße 12, 44575 Castrop-Rauxel
Gründungsjahr	2013
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Telefon	02305/9477-11
Fax	02305/9477-40
Internet	www.swcas.de

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist der Vertrieb von Energie, insbesondere von Gas und Strom an Endverbraucher sowie alle damit zusammenhängende Tätigkeiten. Gegenstand des Unternehmens ist ferner die Gewinnung, die Förderung und die Nutzung regenerativer Energien sowie die effiziente Energie- und Wärmeversorgung in Castrop-Rauxel. Die Gesellschaft kann hierfür Anlagen und Einrichtungen selbst errichten, betreiben und wirtschaftlich nutzen sowie sich an solchen Anlagen und Einrichtungen beteiligen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft ergibt sich aus der Versorgung der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Castrop-Rauxel mit Gas und Strom und ist von der Rechtsprechung als Angelegenheit der örtlichen Gemeinschaft im Sinne des Art. 28 Abs. 2 GG anerkannt. Er ergibt sich aus einer kontinuierlichen, flächendeckenden und preislich angemessenen Versorgung der Stadt Castrop-Rauxel mit Energie. Daneben hat die Gesellschaft das Ziel der umwelt- und ressourcenschonenden Energieversorgung.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil in %
Stadt Castrop-Rauxel	50,1
Gelsenwasser AG	49,9

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Stadtwerke Castrop-Rauxel GmbH haben die Stadt Castrop-Rauxel im Berichtsjahr mit Strom und Gas beliefert. In der Sparte Gas haben sich für die Stadt Castrop-Rauxel im Jahr 2019 Aufwendungen in Höhe von 451.252,48 € gegenüber der Stadtwerke Castrop-Rauxel GmbH ergeben. Für die Sparte Strom beliefen sich die Aufwendungen auf insgesamt 952.650,99 €.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage

Aktiva			Passiva		
	2019	2018		2019	2018
	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO
Anlagevermögen	2.723	1.347	Eigenkapital	407	407
Umlaufvermögen	1.354	1.026	Rückstellungen	45	758
Rechnungsabgrenzung	7	2	Verbindlichkeiten	3.629	1.210
			Rechnungsabgrenzung	3	0
Bilanzsumme	4.084	2.375	Bilanzsumme	4.084	2.375

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung

	2019	2018	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO
Umsatzerlöse	5.516	4.594	922
Sonstige betriebliche Erträge	165	2	163
Erträge aus Beteiligungen	63	36	27
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	1	0
Materialaufwand	-5.077	-4.107	-970
Abschreibungen	-65	-13	-52
Sonstige betriebl. Aufwendungen	-547	-489	-58
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	-56	-22	-34
Steuern	0	-2	2
Jahresüberschuss (+)/ Jahresfehlbetrag (-)	0	0	0

Kennzahlen

	2019	2018	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	%	%	%
Eigenkapitalquote	10,0	17,1	-7,1

Eigenkapitalrentabilität	0,0	0,0	0,0
Anlagendeckungsgrad 2	14,9	30,2	-15,3
Verschuldungsgrad	903,5	483,5	420,0
Umsatzrentabilität	0,0	0,0	0,0

Personalbestand

Die Stadtwerke Castrop-Rauxel GmbH hat im Berichtsjahr 2019 keine eigenen Arbeitnehmer*innen beschäftigt.

Geschäftsentwicklung

Im Geschäftsjahr 2019 haben die Stadtwerke Castrop-Rauxel GmbH weiteres Wachstum im Energievertrieb erlebt. Der Absatz im Strombereich belief sich auf 18.195.172 kWh, was einer Steigerung in Höhe von rund 6,7 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Der Absatz im Erdgasgeschäft belief sich auf 40.666.932 kWh. Hier ist es für das Jahr 2019 im Vergleich zum Vorjahr zu einem Anstieg in Höhe von rund 13 % gekommen.

Die Umsatzerlöse (inklusive Energie- und Stromsteuer) beliefen sich für das Geschäftsjahr auf 6.134 T€ (2018: 5.150 T€). Davon entfallen 4.036 T€ (2018: 3.425 T€) auf den Verkauf von Ökostrom und 2.048 T€ (1.712 T€) auf den Verkauf von Erdgas und Wärme sowie 50 T€ (2018: 13 T€) auf sonstige Erlöse.

Bei der Vergabe des zunächst zinsfreien Gesellschafterdarlehens hat die Gelsenwasser AG erklärt, dass sie bei einer Ausweisung eines Verlustes im Jahresabschluss der Stadtwerke Castrop-Rauxel GmbH auf die Forderung in der Höhe verzichtet, die zum Ausgleich dieses Verlustes notwendig ist. Die Forderungen in Höhe von 403 T€, auf die die Gelsenwasser AG in den letzten sechs Geschäftsjahren verzichtet hat, leben wieder auf, sobald die Stadtwerke ein positives handelsrechtliches Jahresergebnis erwirtschaften.

Die Stadt Castrop-Rauxel hat im Jahr 2019 die Strom- und Erdgaskonzessionen im Rahmen eines Ausschreibungsverfahrens neu vergeben. Per Ratsbeschluss vom 26.09.2019 wurde die Verwaltung ermächtigt, den Zuschlag an die Stadtwerke zu erteilen. Dieser Beschluss war für die Stadtwerke Castrop-Rauxel GmbH richtungsweisend, weil damit der Einstieg in das Infrastrukturgeschäft möglich wurde.

Ebenfalls 2019 haben die Stadtwerke den operativen Betrieb eines Nahwärme- und Quartierstromnetzes übernommen. Auf dem Areal „In der Kemnade“ entstehen in mehreren Bauabschnitten ein Seniorenzentrum sowie einige Mehrfamilienhäuser zum seniorengerechten Wohnen. Das hochinnovative Projekt kennzeichnet den Einstieg in das Geschäftsfeld der Quartiersentwicklungen.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe des Unternehmens sind die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat, sowie die Gesellschafterversammlung.

➤ Die Geschäftsführung

Die Gesellschaft hat zwei Geschäftsführer, wobei jeweils die Stadt Castrop-Rauxel sowie die Gelsenwasser AG das Vorschlagsrecht für die Bestellung und Abberufung eines Geschäftsführers hat. Die Gesellschaft wird von den zwei Geschäftsführern gemeinschaftlich vertreten. Durch gemeinschaftlichen Beschluss der Gesellschafter kann einem oder mehreren Geschäftsführern Einzelvertretungsbefugnis oder Gesamtvertretungsbefugnis erteilt werden.

Im Jahr 2019 hat Herr Jens Langensiepen die Stadtwerke Castrop-Rauxel GmbH als Geschäftsführer vertreten. Herr Langensiepen ist hauptberuflich Mitarbeiter im Bereich Energie und Messtechnik der Gelsenwasser AG.

➤ Der Aufsichtsrat

Die Gesellschaft besitzt einen Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat besteht aus sieben ordentlichen, stimmberechtigten Mitgliedern. Vier Mitglieder werden von der Stadt Castrop-Rauxel und drei Mitglieder von der Gelsenwasser AG entsandt.

Mitglieder des Aufsichtsrates waren im Geschäftsjahr 2019:

Frau Regina Kleff	Beigeordnete für Soziales, Vorsitzende
Herr Thilo Augustin	Geschäftsführer Gelsenwasser Energienetze GmbH Stellvertretender Vorsitzender
Herr Martin Rednoß	Maschinenbauingenieur
Herr Karl-Heinz Villis	Diplom-Bauingenieur
Herr Dr. Ronald Jankovics	Oberstudiendirektor
Herr Rafael Rüdel	Diplom-Bauingenieur
Herr Dr. Ullrich Zimmermann	Geschäftsführer Brauco Rohr- und Umweltservice GmbH

➤ Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht aus einem Vertreter der Stadt Castrop-Rauxel und aus einem Vertreter der GELSENWASSER AG. Der Vorsitzende wird vom Minderheitsgesellschafter bestimmt, sein Stellvertreter vom Mehrheitsgesellschafter.

Herr Henning Deters	Vorsitzender, Vorstandsvorsitzender Gelsenwasser AG
Frau Lisa Kapteinat	Stellvertretende Vorsitzende, Landtagsabgeordnete

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsrat der Stadtwerke Castrop-Rauxel GmbH gehören von den insgesamt sieben Mitgliedern eine Frau an. Dies entspricht einem Frauenanteil von 14,28 %. Damit wird der geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG wurde für die Jahre 2019 bis 2023 am 04.07.2019 durch den Rat der Stadt Castrop-Rauxel beschlossen.

3.4.1.5 Gemeinsame Kommunale Datenzentrale Recklinghausen

Basisdaten

Anschrift	Castroper Straße 30, 45665 Recklinghausen
Gründungsjahr	2003
Rechtsform	Zweckverband
Telefon	02361/3033-0
E-Mail	verwaltung@gkd-re.de
Internet	www.gkd-re.de

Zweck der Beteiligung

Der Zweckverband ist Träger der Gemeinsamen Kommunalen Datenzentrale Recklinghausen. Ihm obliegt die umfassende Unterstützung der Verbandsmitglieder in allen Belangen der Informations- und Kommunikationstechnik im Rahmen eines Organisations-, Beratungs-, Qualifikations-, Software- und Produktionsverbundes.

Der Zweckverband kann seine Dienstleistungen und Produkte außer den Verbandsmitgliedern auch sonstigen Benutzern zur Verfügung stellen, soweit dadurch die Erfüllung seiner Aufgaben gegenüber den Verbandsmitgliedern nicht beeinträchtigt wird und dieser Geschäftsbereich keine überwiegende Bedeutung erhält.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung der öffentlichen Aufgaben der Kommunen erfordert eine funktionierende Daten und Kommunikationstechnik. Da diese Voraussetzungen gemeinsam effizienter erfüllt werden können, haben sich die Städte im Kreis Recklinghausen im Rahmen ihrer interkommunalen Zusammenarbeit zur Schaffung und Bereitstellung der notwendigen organisatorischen Grundlagen zusammengeschlossen.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil in %
Stadt Castrop-Rauxel	11,27
Stadt Datteln	5,26
Stadt Dorsten	11,46
Stadt Gladbeck	11,53
Stadt Haltern am See	5,78
Stadt Oer-Erkenschwick	4,78
Stadt Recklinghausen	17,27
Stadt Waltrop	4,46
Kreis Recklinghausen	28,19

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Im Berichtsjahr sind der Stadt Castrop-Rauxel gegenüber der GKD Recklinghausen Aufwendungen in Höhe von insgesamt 1.418.968,40 € entstanden. Mit 287.578,41 € entfällt ein Großteil dieser Aufwendungen auf die Bereitstellung von Softwarelizenzen für die verschiedenen in der Stadtverwaltung eingesetzten Programme. Hier sind beispielhaft die Finanzsoftware mpsNF oder das Einwohnermelderegister OK-EWO zu nennen.

Außerdem sind in den Aufwendungen beispielsweise die Kosten für einen zentralen Internetzugang und VPN-Zugänge sowie das Dokumentenmanagementsystem (DMS) enthalten.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage

Aktiva			Passiva		
	2019	2018		2019	2018
	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO
Anlagevermögen	4.157	3.510	Eigenkapital	2.065	2.004
Umlaufvermögen	8.241	9.554	Rückstellungen	10.449	9.841
Rechnungsabgrenzung	1.259	573	Verbindlichkeiten	1.089	1.734
			Rechnungsabgrenzung	54	58
Bilanzsumme	13.657	13.637	Bilanzsumme	13.657	13.637

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung

	2019	2018	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO
Umsatzerlöse	16.005	13.157	2.848
Sonstige betriebliche Erträge	417	375	42
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0	1
Materialaufwand	-4.147	-1.900	-2.247
Personalaufwand	-6.847	-6.712	-135
Abschreibungen	-899	-748	-151
Sonstige betriebl. Aufwendungen	-3.896	-3.502	-394
Steuern	30	30	0
Jahresüberschuss (+)/ Jahresfehlbetrag (-)	664	700	-36

Kennzahlen

	2019	2018	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	%	%	%
Eigenkapitalquote	15,1	14,7	0,4
Eigenkapitalrentabilität	32,2	34,9	-2,7
Anlagendeckungsgrad 2	279,0	315,1	-36,1
Verschuldungsgrad	561,4	580,5	-19,1
Umsatzrentabilität	4,1	5,3	-1,2

Personalbestand

Zum 31.12.2019 waren 93 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 89) für das Unternehmen tätig.

Geschäftsentwicklung

Die Umsatzerlöse des Zweckverbandes betragen in 2019 16.005.694,87 € (Vorjahr 13.156.942,17 €), wovon 14.851.865,08 € (Vorjahr 12.048.151,49 €) aus Leistungen an Zweckverbandsmitglieder resultieren und 1.153.829,79 € (Vorjahr 1.108.790,68 €) Leistungen an Drittkunden ausmachen. Die Fördergelder des Landes im Rahmen des Projektes Serviceportal Wirtschaft betragen im Berichtsjahr 289.375,16 € (Vorjahr 0,00 €). An sonstigen betrieblichen Erträgen sind 127.627,87 € (Vorjahr 374.558,23 €) angefallen. Die GKD Recklinghausen war im Berichtsjahr 2019 für insgesamt 158 Kunden tätig.

Für Fertigung, Vertrieb von Waren, Energie, Wasser und Abwasser, für Unterhaltung und Bewirtschaftung und bezogene Dienstleistungen wurden in 2019 insgesamt 4.146.558,80 € (Vorjahr 1.899.706,46 €) aufgewandt.

Die verbuchten Personalaufwendungen für die beschäftigten 93 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betragen im Berichtsjahr 6.847.337,77 € (Vorjahr 6.712.149,59 €).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich im Berichtsjahr auf 3.896.440,10 € (Vorjahr 3.502.193,31 €). Das Finanzergebnis 2019 betrug 553,00 € (Vorjahr 0,00 €).

Das Ergebnis nach Steuern belief sich für 2019 auf 634.967,55 € (Vorjahr 665.698,12 €). Das Jahresergebnis nach den sonstigen Steuern (Erstattung) betrug 663.593,77 € (Vorjahr 700.144,24 €).

Gegenüber dem Erfolgsplan 2019, in dem eine Gesamtleistung in Höhe von rd. 14.153.000 € geplant war, betrug diese rd. 16.423.000 €. Die Steigerung in Höhe von rd. 2.270.000 € betraf im Wesentlichen die Sonderleistungen.

Da zudem die geplanten Aufwendungen nur um rd. 1.636.000 € höher ausgefallen sind, wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 663.593,77 € erzielt.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der GkD Recklinghausen sind gemäß § 5 des Gesellschaftervertrages die Verbandsversammlung und der Verbandsrat.

➤ Die Verbandsversammlung

Mitglieder der Verbandsversammlung waren im Geschäftsjahr 2019:

Frau Elvira Aulich	Sachbearbeiterin (Kreis Recklinghausen)
Herr Nils Bettinger	EDV Kaufmann (Stadt Castrop-Rauxel)
Herr Willi Puksic-Hower	Polizeibeamter (Stadt Datteln)
Herr Dirk Schlenke	EDV-Berater und Kaufmann (Stadt Dorsten)
Herr Berthold Barheier	Kommunalbeamter (Stadt Gladbeck)
Herr Ulrich Puschmann	Selbständiger Geschäftsführer Netzwerk und Sicherheitstechnik (Stadt Haltern am See)
Herr Armin Ziesmann	Unternehmensberater (Stadt Oer-Erkenschwick)
Herr Ekkehard Grunwald	Erster Beigeordneter und Stadtkämmerer (Stadt Recklinghausen)
Herr Wolfgang Bücker	Dipl.-Ingenieur und Lehrer (Stadt Waltrop)

➤ Der Verbandsrat

Mitglieder des Verbandsrates waren im Geschäftsjahr 2019:

Herr Cay Süberkrüb	Landrat Kreis Recklinghausen
Herr Rajko Kravanja	Bürgermeister Stadt Castrop-Rauxel
Herr Dirk Franke	Beigeordneter Stadt Datteln
Herr Holger Lohse	Technischer Beigeordneter Stadt Dorsten
Herr Ulrich Roland	Bürgermeister Stadt Gladbeck
Herr Dirk Meussen	Stadtkämmerer Stadt Haltern am See
Herr Heinz Schnettger	Stadtkämmerer Oer-Erkenschwick
Herr Christoph Tesche	Bürgermeister Stadt Recklinghausen
Herr Wolfgang Brautmeier	Stadtkämmerer Stadt Waltrop

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die

Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Der Verbandsversammlung der GkD Recklinghausen gehören von den insgesamt 9 Mitgliedern 1 Frau an. Dies entspricht einem Frauenanteil von 11,1 %. Damit wird der geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % nicht erreicht.

Dem Verbandsrat der GkD Recklinghausen gehören von den insgesamt 9 Mitgliedern 0 Frauen an. Dies entspricht einem Frauenanteil von 0 %. Damit wird der geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % nicht erreicht.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG wurde für die Jahre 2019 bis 2023 am 04.07.2019 durch den Rat der Stadt Castrop-Rauxel beschlossen.

3.4.1.6 WiN Emscher-Lippe – Gesellschaft zur Strukturverbesserung mbH

Basisdaten

Anschrift	Herner Straße 10, 45699 Herten
Gründungsjahr	1990
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Telefon	02366/1098-0
Fax	02366/1098-24
E-Mail	info@emscher-lippe.de

Zweck der Beteiligung

Die Tätigkeit der Gesellschaft ist ausschließlich und unmittelbar auf die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur des nördlichen Ruhrgebietes gerichtet. Durch Information über Standortvorteile und Förderungsmaßnahmen und Beratung bei der Beschaffung von Gewerbegrundstücken in Zusammenarbeit mit der örtlichen Gemeinde soll die Anwerbung bzw. Ansiedlung von Unternehmen erreicht werden. Darüber hinaus informiert die Gesellschaft über Wirtschaftsförderungsmaßnahmen von Bund, Land Nordrhein-Westfalen und der Städte der Emscher-Lippe-Region sowie der Europäischen Union und übernimmt die Funktion als Antragsteller und Fördermittelempfänger regionaler Projekte.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft wird durch das Ziel der Schaffung neuer Arbeitsplätze in der Emscher-Lippe Region begründet. Dieses Ziel soll durch die Förderung von Maßnahmen, die dem Aufbau, Erhalt und Ausbau von Beschäftigungsstrukturen dienen, erreicht werden.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt gemäß § 5 des Gesellschaftsvertrages 306.775,13 €. Dabei beläuft sich der Anteil der kommunalen Gebietskörperschaften am Stammkapital auf mindestens 51 %.

Gesellschafter	Anteil in %
Stadt Castrop-Rauxel	3,80
Stadt Gelsenkirchen	14,15
Stadt Recklinghausen	6,12
Stadt Bottrop	5,75
Stadt Marl	4,45
Stadt Dorsten	3,85
Stadt Gladbeck	3,83

Stadt Herten	3,34
Stadt Datteln	1,82
Stadt Haltern am See	1,70
Stadt Waltrop	1,45
Stadt Oer-Erkenschwick	1,42
Kommunale Gebietskörperschaften gesamt	51,68
Übrige Gesellschafter	48,32

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Gemäß § 23 des Gesellschaftsvertrages der WiN Emscher-Lippe sind zur Deckung des Jahresfehlbetrages jährliche Abschlagszahlungen zu leisten. Auf die Stadt Castrop-Rauxel entfielen für das Berichtsjahr 2019 dabei 14.564 €.

Darüber hinaus ist in der 11. Gesellschafterversammlung am 16.06.2009 beschlossen worden, dass sich die WiN Emscher-Lippe Gesellschaft zur Strukturverbesserung mbH mit 17 % an der newPark GmbH beteiligt. Die notwendigen Finanzmittel werden von den Kommunen getragen und im Rahmen einer Nachschusspflicht gezahlt. Die Stadt Castrop-Rauxel leistete eine jährliche Zahlung zur Nachschusspflicht in Höhe von 1.435,18 €.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage

Aktiva			Passiva		
	2019	2018		2019	2018
	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO
Anlagevermögen	71	99	Eigenkapital	480	498
Umlaufvermögen	989	983	Rückstellungen	46	35
Rechnungsabgrenzung	2	1	Verbindlichkeiten	536	550
Bilanzsumme	1.062	1.082	Bilanzsumme	1.062	1.082

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung

	2019	2018	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO
Umsatzerlöse	1.585	980	605
Sonstige betriebliche Erträge	19	47	- 28
Personalaufwand	-1.218	-811	-407

Abschreibungen	-93	-16	-77
Sonstige betriebl. Aufwendungen	-823	-558	-265
Steuern	0	-2	2
Jahresüberschuss (+)/ Jahresfehlbetrag (-)	-530	-360	-170

Kennzahlen

	2019	2018	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	%	%	%
Eigenkapitalquote	45,1	46,0	-0,9
Eigenkapitalrentabilität	-110,4	-71,9	-38,5
Anlagendeckungsgrad 2	672,8	502,4	170,4
Verschuldungsgrad	121,5	117,4	4,1
Umsatzrentabilität	-33,4	-36,7	-3,3

Personalbestand

Zum 31.12.2019 waren 19 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 16) für die WiN Emscher Lippe – Gesellschaft zur Strukturverbesserung mbH tätig.

Geschäftsentwicklung

In 2019 wurden eine Reihe von Projekten fortgeführt und eine Anzahl von neuen Einzelvorhaben gestartet und Veranstaltungen durchgeführt:

Das „Umbau21Magazin“ wurde weiterhin gut angenommen und hat sich etabliert. Es erscheint inzwischen in der zwölften Ausgabe.

Das Projekt „ZukunftsBande Emscher-Lippe- hier geht`s lang!“ startete im August 2019 in den vierten Durchgang. Die Verstetigung der Projektaktivitäten durch eine Finanzierung des Schulministeriums wurde angestrebt.

Bei der Regionalagentur Emscher-Lippe stand im Berichtsjahr - neben dem Tagesgeschäft – die Beratung von arbeitsmarktpolitischen Akteuren und Projektträgern im Fokus. Wegen der großen Bedeutung des Zusammenwirkens der kommunalen und wirtschaftsnahen Organisationen wurde beschlossen, einen Lenkungskreis „Arbeitspolitik in der Emscher-Lippe-Region“ einzurichten. Zudem wurden regionale Stellungnahmen zu Interessenbekundungen von Weiterbildungsträgern im Rahmen von diversen Programmaufrufen organisiert.

Das Projekt „Die Ideen liegen auf dem Campus?!“ konnte im Berichtsjahr unter Erreichung der gesetzlichen Ziele erfolgreich weitergeführt werden. Unter anderem konnte mit Bewilligung

der kostenneutralen Verlängerung im Januar 2019 mit einem weiteren Starter-Café begonnen werden.

Im Rahmen des Projektes „InnovationCity roll out“ bestand im Berichtsjahr die Hauptaufgabe für die WiN in der Durchsetzung des kommunalen und regionalen Wissenstransfers für die Emscher-Lippe Region.

Das noch bis Ende Mai 2020 laufende Projekt „Breitbandkoordination Emscher-Lippe“ ermöglichte Auskünfte über Breitbandausbaualternativen, bündelte Informationen zu Potenzialgebieten und koordinierte Lösungsfindungen für Ausbaumaßnahmen.

Das Projekt „Serviceportal Wirtschaft Emscher-Lippe“ umfasste im Berichtsjahr die Erstellung eines Realisierungskonzeptes seitens der regioIT. Unter der Zielsetzung der Interoperabilität zwischen den Gebietskörperschaften werden gemeinsame und kooperative Lösungsentwicklungen angestrebt.

In dem Projekt „Smart Networks“ fand im März 2019 die gut besuchte Auftaktveranstaltung statt. Die entwickelte und anschließend beim Patentamt angemeldete Wort-Bild-Marke „Smart Region Emscher-Lippe“ wird den Akteuren zur Nutzung zur Verfügung gestellt. Im Berichtsjahr wurde weiterhin erfolgreiche Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit betrieben. Durch den Erwerb eines Adressverteilers mit über 8.000 Adressen soll die relevante Zielgruppe weiter ausgebaut und noch besser erreicht werden.

Das Projekt „Prosperkolleg“ nahm zum 01.06.2019 seine Tätigkeit auf. Zu Beginn des Projektes standen die Öffentlichkeitsarbeit sowie die Auftaktveranstaltung im November 2019 in Bottrop im Fokus.

Im Oktober 2019 startete das Projekt „Wasserstoffkoordination“ mit anschließender Erstellung eines Strategiekonzeptes sowie einer Bedarfsanalyse.

Das Teilprojekt „ISEK-L6 – Beratung, Vernetzung und Flächenangebote für kleine und mittlere Unternehmen“ wurde von der Gesellschaft in Zusammenarbeit mit der Stadt Marl durchgeführt. Das Projekt soll eine nachhaltige Stadtentwicklung mit Gründungs- und Weiterentwicklungsmöglichkeiten für kleine und mittlere Unternehmen fördern.

Auch im Jahr 2019 hatte die WiN die Geschäftsführung der ChemSite Initiative inne. Im Berichtsjahr konnten weitere Mitglieder für den Verein „ChemSite e.V.“ gewonnen werden. Es wurde eine Reihe von Veranstaltungen durchgeführt.

Die Gesellschafter haben sich verpflichtet, den mit der Tätigkeit verursachten Verlust mit Vorauszahlungen in Höhe von 300.077 € auszugleichen. Diese werden im Jahresabschluss 2019 zwar noch als Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern ausgewiesen, führen wegen ihrer Zweckgebundenheit für den Verlustausgleich aber dazu, dass sie mit der Feststellung des Jahresabschlusses in Eigenkapital umgewandelt werden. Darüber hinaus wurden im Berichtsjahr gesellschaftsereitige Zusatzförderungen in Höhe von insgesamt 200.000 € geleistet. Die Unterdeckung in Höhe von 29.786 € zwischen den geleisteten Abschlagszahlungen und dem Jahresfehlbetrag wird aus der Kapitalrücklage entnommen. Damit vermindert sich die Rücklage auf 673.071 €.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind gemäß § 8 des Gesellschaftsvertrages das Präsidium und die Geschäftsführung.

➤ Das Präsidium

Dem Präsidium gehörten im Jahr 2019 an:

Herr Cay Süberkrüb	Landrat des Kreises Recklinghausen (Vorsitzender)
Herr Frank Baranowski	Oberbürgermeister der Stadt Gelsenkirchen (stellv. Vorsitzender)
Herr Dr. Jochen Grütters	Stellv. Hauptgeschäftsführer IHK Nord Westfalen (stellv. Vorsitzender)
Herr Bernd Tischler	Oberbürgermeister der Stadt Bottrop (stellv. Vorsitzender)
Herr Werner Arndt	Bürgermeister der Stadt Marl
Herr Rasmus C. Beck	Geschäftsführer Business Metropole Ruhr GmbH
Frau Dorothee Feller	Regierungspräsidentin (Beratendes Mitglied)
Herr Thomas Harten	Geschäftsführer Handwerkskammer Münster
Herr Bodo Klimpel	Bürgermeister der Stadt Haltern am See
Herr Mark Rosendahl	Geschäftsführer DGB-Region Emscher Lippe

➤ Die Geschäftsführung

Die Geschäftsführung im Jahr 2019 übten aus:

Herr Joachim Beyer	Borken
Herr Bernd Groß	Herten
Herr Martin Peetzen	Recklinghausen

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Präsidium der WiN Emscher-Lippe Gesellschaft zur Strukturverbesserung mbH gehören von den insgesamt 10 Mitgliedern 1 Frau an. Dies entspricht einem Frauenanteil von 10 %. Damit wird der geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % nicht erreicht.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG wurde für die Jahre 2019 bis 2023 am 04.07.2019 durch den Rat der Stadt Castrop-Rauxel beschlossen.

3.4.1.7 GeWo – Gesellschaft für Wohnungs- und Städtebau mbH

Basisdaten

Anschrift	Bahnhofstraße 12, 44575 Castrop-Rauxel
Gründungsjahr	1948
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Telefon	02305/35657-0
Fax	02305/35657-5

Zweck der Beteiligung

Die GeWo errichtet, bewirtschaftet, betreut und verwaltet Bauten jeder Art in allen Rechts- und Nutzungsformen. Im Vordergrund steht dabei die bedarfsgerechte Wohnungsversorgung der Bevölkerung mit einer besonderen Verpflichtung für den sozialen Wohnungsbau.

Sie kann alle in den Bereichen der Herstellung, der Bewirtschaftung und der Betreuung von Wohnungs-, Gewerbe- und sonstigen Bauten sowie des Städtebaus anfallenden Aufgaben und Tätigkeiten übernehmen; außerdem kann sie Dienstleistungen und Infrastrukturmaßnahmen im Zusammenhang mit dem Unternehmensgegenstand anbieten. Die Gesellschaft kann Grundstücke erwerben, entwickeln, erschließen, sanieren, belasten und veräußern sowie Erbbaurechtsverträge jeder Art schließen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft wird durch die bedarfsgerechte Wohnungsversorgung der städtischen Bevölkerung mit einer besonderen Verpflichtung für den sozialen Wohnungsbau erreicht.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 2.045.167,50 € und ist auf die drei Gesellschafter LEG NRW GmbH, Stadt Castrop-Rauxel und Sparkasse Vest Recklinghausen aufgeteilt. Die prozentuellen Anteile stellen sich wie folgt dar:

Gesellschafter	Anteil in %
LEG NRW GmbH	94,00
Stadt Castrop-Rauxel	3,00
Sparkasse Vest Recklinghausen	3,00

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Aufgrund des mit Datum vom 26.10.2012 abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrages wird eine jährliche Garantiedividende an die Stadt Castrop-Rauxel ausgeschüttet. Der Betrag der Garantiedividende beläuft sich auf 3.681,30 €. Nach Abführung der anrechenbaren Kapitalertragssteuer (552,19 €) sowie des anrechenbaren Solidaritätszuschlags zur Kapitalertragssteuer (30,37 €) ist für das Berichtsjahr 2019 eine Dividendenausschüttung in Höhe von 3.098,74 € verblieben.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage

Aktiva			Passiva		
	2019	2018		2019	2018
	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO
Anlagevermögen	62.022	63.244	Eigenkapital	22.542	22.542
Umlaufvermögen	6.530	4.885	Rückstellungen	518	694
Rechnungsabgrenzung	5	0	Verbindlichkeiten	45.497	44.893
Bilanzsumme	68.557	68.129	Bilanzsumme	68.557	68.129

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung

	2019	2018	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO
Umsatzerlöse	12.282	11.975	307
Sonstige betriebliche Erträge	508	433	75
Erhöhung des Bestands an zum Verkauf bestimmten Grundstücken	258	94	164
Erträge aus Beteiligungen	0	35	-35
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	20	0	20
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	1	0
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	-7.139	-7.976	837
Personalaufwand	-36	-27	-9
Abschreibungen	-1.307	-1.287	-20

Sonstige betriebl. Aufwendungen	-727	-790	63
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.620	-887	-733
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	-9	9
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1	-1	0
Aufwendungen aus Gewinnabführung	-2.239	-1.561	-678
Jahresüberschuss (+)/ Jahresfehlbetrag (-)	0	0	0

Kennzahlen

	2019	2018	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	%	%	%
Eigenkapitalquote	32,9	33,1	-0,2
Eigenkapitalrentabilität	9,9	6,9	3,0
Anlagendeckungsgrad 2	37,0	36,2	0,8
Verschuldungsgrad	204,1	213,0	-8,9
Umsatzrentabilität	0	0	0

Personalbestand

Die GeWo Gesellschaft für Wohnungs- und Städtebau mbH hat im Berichtsjahr keine Arbeitnehmer*innen beschäftigt.

Geschäftsentwicklung

Die Umsatzerlöse haben sich im Vergleich zum Vorjahr aufgrund von höheren Mieteinnahmen und gestiegenen Erträgen aus der Hausbewirtschaftung um rd. 307.000 € erhöht.

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen konnte durch die Abgeltung der vorzeitigen Beendigung der Zusammenarbeit mit Innogy eine Steigerung um rd. 75.000 € erzielt werden.

Durch geringe Aufwendungen für die Instandhaltung konnten die Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen im Berichtsjahr um rd. 837.000 € reduziert werden.

Im Ergebnis sind die Aufwendungen aus Gewinnabführung im Vergleich zum Vorjahr um rd. 678.000 € gestiegen.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind gemäß § 5 des Gesellschaftsvertrages die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

➤ Die Geschäftsführung

Die Geschäftsführung ist im Berichtsjahr durch Herrn Lars von Lackum und Herrn Dr. Volker Wiegel ausgeübt worden.

➤ Die Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung der GeWo Gesellschaft für Wohnungs- und Städtebau mbH setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Herr Lars von Lackum	Geschäftsführer GeWo Gesellschaft für Wohnungs- und Städtebau mbH
Herr Dr. Volker Wiegel	Geschäftsführer GeWo Gesellschaft für Wohnungs- und Städtebau mbH
Herr Sebastian John	Ratsmitglied SPD
Herr. Dr. Michael Schulte	Sparkasse Vest Recklinghausen

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Die Gesellschafterversammlung der GeWo Gesellschaft für Wohnungs- und Städtebau mbH gehören von den insgesamt 4 Mitgliedern 0 Frauen an. Dies entspricht einem Frauenanteil von 0 %. Damit wird der geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % nicht erreicht.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Da die Mehrheit der Anteile an der GeWo Gesellschaft für Wohnungs- und Städtebau nicht von einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften gehalten werden, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

3.4.1.8 Einkaufsgemeinschaft kommunaler Verwaltungen eG im Deutschen Städtetag

Basisdaten

Anschrift	Gereonstraße 18-32, 50670 Köln
Gründungsjahr	2011
Rechtsform	Eingetragene Genossenschaft
Telefon	0221/340399-20
Fax	0221/340399-50
E-Mail	info@ekveg.de

Zweck der Beteiligung

Gegenstand der Einkaufsgemeinschaft Kommunaler Verwaltungen eG im Deutschen Städtetag (EKV) sind Dienstleistungen zur Versorgung der Mitglieder mit Bedarfsartikeln jeglicher Art sowie sonstige Dienstleistungen, insbesondere die Durchführung rechtskonformer Ausschreibungen für die Mitglieder sowie die Vermittlung des Wareneinkaufs und alle damit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck wird dadurch erreicht, dass die Genossenschaft ihre Mitglieder dabei unterstützt, Bedarfsartikel zum günstigsten Einkaufspreis zu erwerben.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

An der EKV waren im Berichtsjahr insgesamt 66 Kommunen mit einem Geschäftsanteil von je 500 € beteiligt.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Genossenschaft ist zum 31.12.2019 aufgelöst worden. Die Stadt Castrop-Rauxel hat für das Jahr 2019 die eingezahlte Stammkapitaleinlage in Höhe von 500 € zurückerhalten. Darüber hinaus hat die EKV nach Abzug der Kapitalertragssteuer im Rahmen der Anwicklung der Gesellschaft einmalig Kapitalerträge in Höhe von 367,74 € für den Zeitraum 01.01.2019 bis 31.12.2019 an die Stadt Castrop-Rauxel überwiesen.

Geschäftsentwicklung

Die Liquidation der Genossenschaft wurde im Berichtsjahr abgeschlossen. Das eingezahlte Geschäftsguthaben der Stadt Castrop-Rauxel in Höhe von 500 € wurde nach Beendigung der

Liquidation zurückgezahlt. Somit findet die EKV im vorliegenden Beteiligungsbericht letztmalig Erwähnung.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der EKV waren der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

➤ Der Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat der EKV setzte im Berichtsjahr aus folgenden Personen zusammen:

Herr Harald Riedel	Vorsitzender; Kämmerer Stadt Nürnberg
Herr Matthias Steck	Kämmerer Stadt Herten
Herr Marco Bär	Abteilungsleiter Stadt Leverkusen
Herr Thomas Salzberger	Verwaltungsinspektor Stadt Landsberg am Lech

➤ Die Geschäftsführung

Geschäftsführer der EKV war im Berichtsjahr Herr Frank Bauer.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsrat der EKV gehörte von den insgesamt 4 Mitgliedern keine Frau an. Dies entspricht einem Frauenanteil von 0 %. Damit wird der geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % nicht erreicht.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des

privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG wurde für die Jahre 2019 bis 2023 am 04.07.2019 durch den Rat der Stadt Castrop-Rauxel beschlossen.

3.4.1.9 d-NRW Anstalt öffentlichen Rechts

Basisdaten

Anschrift	Rheinische Straße 1, 44137 Dortmund
Gründungsjahr	2002
Rechtsform	Anstalt öffentlichen Rechts
Telefon	0231/222438-10
Fax	0231/222438-11
E-Mail	info@d-nrw.de

Zweck der Beteiligung

Der Gegenstand der d-NRW AÖR ist in § 6 Einrichtungsgesetz d-NRW AÖR geregelt. So unterstützt die Anstalt ihre Träger und, soweit ohne Beeinträchtigung ihrer Aufgaben möglich, andere öffentliche Stellen beim Einsatz von Informationstechnik in der öffentlichen Verwaltung.

Informationstechnische Leistungen, die der Wahrnehmung öffentlicher Aufgaben dienen, erbringt sie insbesondere im Rahmen von staatlich-kommunalen Kooperationsprojekten. Die Anstalt erbringt ihre Leistungen gegenüber ihren Trägern und anderen öffentlichen Stellen auf Grundlage eines öffentlich-rechtlichen Vertrages nach den §§ 54 bis 62 des Verwaltungsverfahrensgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck wird insbesondere durch die Optimierung der Effizienz des öffentlichen Verwaltungshandelns sowie die Einbeziehung von Bürgerinnen und Bürgern in Planungs- und Entscheidungsprozesse der Verwaltung erreicht.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gemäß § 1 Abs. 2 Einrichtungsgesetz d-NRW AÖR sind das Land Nordrhein-Westfalen (vertreten durch das für Inneres zuständige Ministerium) sowie die Gemeinden, Kreise und Landschaftsverbände des Landes Nordrhein-Westfalen, die der Anstalt beigetreten sind, gemeinsame Träger der Anstalt.

Zum Berichtsstichtag 31.12.2019 hatte die d-NRW AÖR 235 kommunale Träger, die jeweils eine Stammkapitaleinlage in Höhe von 1.000 € geleistet haben. Weiterhin ist das Land Nordrhein-Westfalen mit einem Stammkapital in Höhe von 1.000.000 € an der d-NRW AÖR beteiligt. Für die Stadt Castrop-Rauxel ergibt sich damit zum Stichtag eine Beteiligungsquote in Höhe von 0,0809 %.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Im Berichtsjahr bestanden keine wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen zur Stadt Castrop-Rauxel.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage

Aktiva			Passiva		
	2019	2018		2019	2018
	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO
Anlagevermögen	78	45	Eigenkapital	2.767	2.757
Umlaufvermögen	14.281	6.816	Rückstellungen	1.274	1.904
Rechnungsabgrenzung	1	0	Verbindlichkeiten	10.319	2.200
Bilanzsumme	14.360	6.861	Bilanzsumme	14.360	6.861

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung

	2019	2018	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO
Umsatzerlöse	10.779	12.797	-2.018
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen oder unfertigen Erzeugnissen	-42	15	-57
Sonstige betriebliche Erträge	20	7	13
Materialaufwand	-6.813	-11.027	4.214
Personalaufwand	-1.750	-1.358	-392
Abschreibungen	-34	-28	-6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-454	-391	-63
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-18	-15	-3
Ergebnis nach Steuern	1.688	0	1.688
Sonstige Steuern	-1.688	0	-1.688
Jahresüberschuss (+)/ Jahresfehlbetrag (-)	0	0	0

Kennzahlen

	2019	2018	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	%	%	%
Eigenkapitalquote	19,3	40,2	-20,9
Eigenkapitalrentabilität	61,0	0	61,0
Anlagendeckungsgrad 2	3.556,6	6.136,0	-2.579,4
Verschuldungsgrad	419,0	148,9	270,1
Umsatzrentabilität	0	0	0

Personalbestand

Zum 31.12.2019 waren 33 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 25) für das Unternehmen tätig.

Geschäftsentwicklung

Die d-NRW AÖR konnte im Jahr 2019 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 10.779 verzeichnen. Bereinigt um Erlösschmälerungen, die sich aus anstehenden einmaligen Umsatzsteuerkorrekturen für die Jahre 2017-2019 in Höhe von TEUR 4.788 ergeben haben, stiegen die Umsatzerlöse um TEUR 2.770 auf TEUR 15.567. Korrespondierend zu den Erlösschmälerungen sind die Fremdleistungen in gleicher Höhe gesunken.

Hintergrund der Umsatzsteuerkorrekturen ist eine im Frühjahr 2020 mit dem Ministerium der Finanzen Nordrhein-Westfalen erfolgte Verständigung, wonach eine rechtssichere Einstufung der d-NRW AÖR als Nichtunternehmerin nur dann in Betracht kommt, wenn Aufgaben erfüllt werden, die auf der Grundlage einer gesetzlichen Regelung der öffentlichen Verwaltung vorbehalten sind, § 2b Abs. 3 Nr. 1 UStG. Die verschärften umsatzsteuerlichen Anforderungen für die Qualifizierung als Nichtunternehmer dienen der Vermeidung von jedweden Wettbewerbsbeeinträchtigungen.

Für die Zeit seit der Gründung der d-NRW AÖR, die bezogen auf die eigenen Leistungen bislang als Nichtunternehmerin agiert hat, hat sich dementsprechend ein Korrekturbedarf hinsichtlich der Nacherhebung der Umsatzsteuer ergeben, der mit TEUR 1.739 in den sonstigen Steuern ausgewiesen wird. Dagegen stehen Vorsteuererstattungsansprüche in Höhe von TEUR 88.

Die im Allgemeinen gute Entwicklung der d-NRW AÖR spiegelt sich in der Bilanzsumme wider, die sich gegenüber 2018 von TEUR 6.681 um TEUR 7.499 auf TEUR 14.360 mehr als verdoppelt hat.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der d-NRW AÖR sind der Verwaltungsrat und die Geschäftsführung.

➤ Der Verwaltungsrat

Dem Verwaltungsrat der d-NRW AöR setzte sich zum 31.12.2019 aus folgenden Personen zusammen:

Herr Dr. Stephan Keller	Stadtdirektor Stadt Köln
Herr Sebastian Kopietz	Stadtdirektor Stadt Bochum
Herr Harald Zillikens	Bürgermeister Stadt Jüchen
Frau Marion Weike	Bürgermeisterin Stadt Werther
Herr Martin M. Richter	Kreisdirektor Kreis Mettmann
Herr Dr. Marco Kuhn	Erster Beigeordneter Landkreistag NRW
Herr Hartmut Beuß	Beauftragter der Landesregierung für IT Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen
Frau Dr. Helma Hagen	Ministerialrätin Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen
Frau Simone Dreyer	Regierungsbeschäftigte Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen
Frau Lee Hamacher	Ministerialdirigentin Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen
Herr Dr. Heinz Oberheim	Ministerialrat Ministerium der Finanzen des Landes Nordrhein-Westfalen
Herr Stefan Mnich	Ministerialdirigent Ministerium des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen
Frau Diane Jägers	Ministerialdirigentin Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen

➤ Die Geschäftsführung

Die Geschäftsführung haben im Berichtsjahr ausgeübt:

Herr Dr. Roger Lienenkamp	Vorsitzender
Herr Markus Both	Allgemeiner Vertreter

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Verwaltungsrat der d-NRW AÖR gehören von den insgesamt 13 Mitgliedern 5 Frauen an. Dies entspricht einem Frauenanteil von 38,5 %. Damit wird der geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % nicht erreicht.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG wurde für die Jahre 2019 bis 2023 am 04.07.2019 durch den Rat der Stadt Castrop-Rauxel beschlossen.

3.4.1.10 Partnerschaft Deutschland – Berater der öffentlichen Hand GmbH

Basisdaten

Anschrift	Friedrichstraße 149, 10117 Berlin
Gründungsjahr	2016
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Telefon	030/257679-0
Fax	030/257679-199
E-Mail	info@pd-g.de

Zweck der Beteiligung

Der Unternehmensgegenstand der Partnerschaft Deutschland ist die Investitions- und Modernisierungsberatung der öffentlichen Hand, ausländischer Staaten und internationaler Organisationen, die die Voraussetzungen eines öffentlichen Auftraggebers im Sinne des § 99 Nr. 1 bis 3 GWB in seiner jeweils gültigen Fassung erfüllen sowie alle damit zusammenhängenden Geschäfte und Dienstleistungen.

Durch diese Leistungen sollen die öffentlichen Stellen unterstützt werden, ihre Investitions- und Modernisierungsziele möglichst wirtschaftlich zu erreichen. Die Partnerschaft Deutschland ist zudem auch Kompetenzzentrum für langfristige Kooperationsmodelle sowohl der öffentlichen Hand mit privaten Unternehmen als auch zwischen öffentlichen Verwaltungen sowie die Weiterentwicklung ihrer Grundlagen und Anwendungsbereiche.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ist gewährleistet, da die Partnerschaft Deutschland mit ihren Beratungsleistungen dazu beiträgt, dass die öffentliche Hand ihre Investitions- und Modernisierungsziele möglichst wirtschaftlich erreicht.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Zum 31.12.2019 betrug das gezeichnete Kapital der Gesellschaft 2.004.000 € und war eingeteilt in 10.020 Geschäftsanteile. Die Bundesrepublik Deutschland hält mit 7.884 Geschäftsanteilen die überwiegende Mehrheit an der Partnerschaft Deutschland.

Die Stadt Castrop-Rauxel verfügt über 10 Geschäftsanteile, was einer Beteiligungsquote von 0,08% entspricht.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Im Berichtsjahr bestanden keine wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen zur Stadt Castrop-Rauxel.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage

Aktiva			Passiva		
	2019	2018		2019	2018
	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO
Anlagevermögen	1.645	1.133	Eigenkapital	13.932	12.086
Umlaufvermögen	26.680	25.192	Rückstellungen	4.567	8.677
Rechnungsabgrenzung	721	288	Verbindlichkeiten	10.547	5.850
Bilanzsumme	29.046	26.613	Bilanzsumme	29.046	26.613

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung

	2019	2018	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO
Umsatzerlöse	52.450	42.435	10.015
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an Vorräten	2.128	1.033	1.095
Sonstige betriebliche Erträge	475	90	385
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	7	-6
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-23.105	-19.974	-3.131
Personalaufwand	-20.163	-13.567	-6.596
Abschreibungen	-555	-358	-197
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.016	-4.105	-2.911
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1	-3	2
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.315	-1.700	385
Ergebnis nach Steuern	2.899	3.858	-959
Sonstige Steuern	-1	0	-1
Jahresüberschuss	2.898	3.858	-960

Kennzahlen

	2019	2018	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	%	%	%
Eigenkapitalquote	48,0	45,4	2,6
Eigenkapitalrentabilität	20,8	31,9	-11,1
Anlagendeckungsgrad 2	846,7	1.066,4	-219,7
Verschuldungsgrad	108,5	120,2	-11,7
Umsatzrentabilität	5,5	9,1	-3,6

Personalbestand

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 256 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Vorjahr: 160) für das Unternehmen tätig.

Geschäftsentwicklung

Die Gesellschaft hat das Jahr 2019 mit einem Jahresüberschuss von rd. 2.898 T€ abgeschlossen und lag damit um rd. 623 T€ über dem Plan. Gegenüber dem Vorjahr reduzierte sich das Jahresergebnis um rd. 960 T€.

Ein wesentlicher Einflussfaktor für den deutlichen Anstieg der Gesamtleistung gegenüber dem Vorjahr ist die Steigerung der Beratungstätigkeit der Gesellschaft in der Berichtsperiode, u.a. aufgrund der immer stärker werdenden Kundenbindung und der Positionierung als profilierter Projektberater.

Mit der Steigerung der Gesamtleistung einhergehend sind auch die Kosten in Summe angestiegen. Wesentliche Einflussfaktoren sind die Steigerung der Personalkosten aufgrund des überplanmäßigen Personalaufbaus, damit einhergehend erhöhte Mietkosten für zusätzliche Büroräume und die damit verbundenen Aufwendungen für die Büroausstattung, gestiegene sonstige betriebliche Aufwendungen und höhere Aufwendungen für bezogene Fremdleistungen für rechtliche und technische Beratungsleistungen, für spezialisierte Fremdleistungen bzw. zum Kapazitätsausgleichs gegenüber dem Vorjahr.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2019 ergab sich im Vergleich zur Wirtschaftsplanung folgendes Bild:

	Plan (T€)	Ist (T€)	Abweichung (T€)
Gesamtleistung	44.386	55.053	10.667
Kosten	-41.111	-50.840	-9.729
davon Personalkosten	-18.440	-20.183	-1.743
Zinsergebnis, Steuern	-1.000	-1.315	-315
Jahresüberschuss	2.275	2.898	623

Die Gesellschaft verfügte zu Ende des Jahres 2019 über direkte Geldmittel in Höhe von 11,1 Mio. €. Die in Tagesgeldern angelegte Liquiditätsreserve in Höhe von rund 0,3 Mio. € wurde im 2. Quartal 2019 aufgelöst. Aufgrund des Zinsniveaus erfolgte keine Neuanlage der ausgelaufenen Position. Die direkten Geldmittel gegenüber dem Vorjahr sind um rd. 0,7 Mio. € reduziert, was aus getätigten Investitionen resultiert.

Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich vor allem im Zusammenhang mit der Ausweitung des Geschäftsvolumens. Die Rückstellungen konnten gegenüber dem Vorjahr reduziert werden.

Das Eigenkapital liegt mit rd. 13,8 Mio. € bei rd. 48% der Bilanzsumme leicht über dem Vorjahr und dem 8,4 fachen des Anlagevermögens. Diese Veränderung ist sowohl auf Investitionen in Sachanlagen als auch in Immaterielle Vermögensgegenstände zurückzuführen.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Partnerschaft Deutschland – Berater der öffentlichen Hand GmbH sind der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

➤ Der Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Partnerschaft Deutschland – Berater der öffentlichen Hand GmbH setzte sich zum 31.12.2019 aus folgenden Personen zusammen:

Herr Werner Gatzer	Staatssekretär im Bundesministerium der Finanzen, Berlin
Herr Otto Bernhardt	Unternehmensberater Otto Bernhardt Politik- und Unternehmensberatung, Berlin
Frau Anne Katrin Bohle	Staatssekretärin im Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat, Berlin
Frau Verena Göppert	Deutscher Städtetag, Ständige Vertreterin des Hauptgeschäftsführers, Berlin
Herr Prof. Dr. Marc Hansmann	enercity, Vorstand der Stadtwerke Hannover AG, Hannover
Frau Dr. Babette Kibele	Abteilungsleiterin I im Bundeskanzleramt, Berlin
Frau Dr. Astrid Klesse	Unterabteilungsleiterin IA im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Berlin
Herr Jens Markus Offermann	Finanzpräsident; Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main
Herr Prof. Dr. Jens Markus	Vorstandsvorsitzender des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein

➤ Die Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2019 erfolgte die Geschäftsführung durch die Geschäftsführer

Herr Stephane Beemelmans	Jurist, Radebeul
Herr Claus Wechselmann	Kommunikationswissenschaftler, Berlin

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsrat der Partnerschaft Deutschland – Berater der öffentlichen Hand GmbH gehören von den insgesamt 9 Mitgliedern 4 Frauen an. Dies entspricht einem Frauenanteil von 44,4 %. Damit wird der geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % erreicht.

3.4.1.11 Volksbank eG, Waltrop

Basisdaten

Anschrift	Am Moselbach 9, 45731 Waltrop
Gründungsjahr	1884
Rechtsform	Eingetragene Genossenschaft
Telefon	02309/60377-1
Fax	02309/60377-3
E-Mail	info@vb-waltrop.de

Die Stadt Castrop-Rauxel war ursprünglich an der Volksbank eG, Waltrop beteiligt. Zwischen der Dortmunder Volksbank eG und der Volksbank eG, Waltrop wurde am 30.09.2019 ein Verschmelzungsvertragsentwurf mit dem Ziel des Zusammenschlusses beider Kreditgenossenschaften abgeschlossen.

Der Vertragsentwurf wurde durch die jeweilige Vertreterversammlung der Volksbank eG, Waltrop am 21.11.2019 und der Dortmunder Volksbank eG am 25.11.2019 genehmigt. Die rechtliche Verschmelzung wurde juristisch mit der am 01.07.2020 erfolgten Eintragung in das Genossenschaftsregister Dortmund vollzogen. Der Zusammenschluss erfolgte dabei rückwirkend zum 01.01.2020. Im hiesigen Beteiligungsbericht wird daher letztmalig über die Volksbank eG, Waltrop berichtet. Ab dem Beteiligungsbericht 2020 wird dann auf die Dortmunder Volksbank eG Bezug genommen.

Zweck der Beteiligung

Zweck der Volksbank eG, Waltrop ist die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder. Ferner ist der Gegenstand des Unternehmens die Durchführung von banküblichen und ergänzenden Geschäften insbesondere

- a) die Pflege des Spargedankens, vor allem durch Annahme von Spareinlagen;
- b) die Annahme von sonstigen Einlagen;
- c) die Gewährung von Krediten aller Art;
- d) die Übernahme von Bürgschaften, Garantien und sonstigen Gewährleistungen sowie die Durchführung von Treuhandgeschäften;
- e) die Durchführung des Zahlungsverkehrs;
- f) die Durchführung des Auslandsgeschäfts einschließlich des An- und Verkaufs von Devisen und Sorten;
- g) die Vermögensberatung, Vermögensvermittlung und Vermögensverwaltung;
- h) der Erwerb und die Veräußerung sowie die Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren und anderen Vermögenswerten;
- i) die Vermittlung oder der Verkauf von Bausparverträgen, Versicherungen, Reisen und Immobilien;
- j) die Beteiligung an Unternehmen und Einrichtungen;

- k) der Erwerb sowie gegebenenfalls die Erschließung, Bebauung, Vermietung, Verpachtung und Verwaltung, die Belastung und Veräußerung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Volksbank eG, Waltrop schafft Perspektiven für Wachstum, Wertschöpfung und Wohlergehen für die Bürger*innen und Unternehmen in der Region, wodurch der öffentliche Zweck erfüllt wird.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Am Ende des Berichtsjahres besaßen 34.056 Mitglieder der Volksbank eG, Waltrop insgesamt 38.172 Geschäftsanteile mit einer Haftungssumme von 28.629.000 €. Die Stadt Castrop-Rauxel besitzt lediglich einen Geschäftsanteil im Wert von 250,00 € (Haftungssumme 750,00 €).

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Im Berichtsjahr ist an die Stadt Castrop-Rauxel eine Dividende in Höhe von 4 % (10,00 €) ausgeschüttet worden.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage

Aktiva			Passiva		
	2019	2018		2019	2018
	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO
Barreserve	23.895	27.367	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	124.875	115.030
Forderungen an Kreditinstitute	89.348	57.821	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	744.733	692.059
Forderungen an Kunden	637.586	608.713	Treuhandverbindlichkeiten	3.347	4.306
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	62.915	67.497	Sonstige Verbindlichkeiten	907	967
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	127.144	111.885	Rechnungsabgrenzung	82	47
Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	25.129	25.128	Rückstellungen	10.659	8.892

Treuhandvermögen	3.347	4.306	Fonds für allgemeine Bankrisiken	29.100	28.100
Immaterielle Anlagewerte	25	34	Eigenkapital	62.421	60.856
Sachanlagen	5.892	6.504	Eigenkapital		
Sonstige Vermögensgegenstände	564	587			
Rechnungsabgrenzung	279	515			
Bilanzsumme	976.124	910.257	Bilanzsumme	976.124	910.257

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung

	2019	2018	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO
Zinserträge	17.701	17.917	-216
Laufende Erträge	3.571	3.748	-177
Provisionserträge	8.400	7.851	549
Sonstige betriebliche Erträge	1.202	410	792
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	0	40	-40
Zinsaufwendungen	-4.221	-3.663	-558
Provisionsaufwendungen	-845	-592	-253
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-16.500	-16.564	64
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	-766	-873	107
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.105	-678	-427
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	-1.633	-2.611	978
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-2	-2	0
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	5.802	4.983	819

Steuern	-2.833	-1.693	-1.140
Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	-1.000	-600	-400
Jahresüberschuss	1.969	2.690	-721

Personalbestand

Zum 31.12.2019 waren 174 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 175) für die Volksbank eG, Waltrop tätig.

Geschäftsentwicklung

Die Geschäftsentwicklung verlief im Geschäftsjahr 2019 insgesamt zufriedenstellend. Die geplanten Volumenzuwächse auf Basis von Durchschnittswerten der Bilanzsumme von ca. 1 % (Vorjahresprognose) und den Kundeneinlagen, bei denen die Volksbank eG, Waltrop kein Wachstum erwartet hat (Vorjahresprognose), konnten deutlich übertroffen werden. Bei den Kundenforderungen wurden die geplanten Volumenzuwächse von ca. 5 % annähernd erreicht.

Das Bilanzsummenwachstum ist vor allem auf eine Steigerung der Kundeneinlagen zurückzuführen. Die Zunahme bei den Kundenkrediten konnte durch die deutliche Erhöhung der Kundeneinlagen vollständig refinanziert werden.

Der Zuwachs bei den außerbilanziellen Geschäften ist vorrangig in einer deutlichen Ausweitung der unwiderruflichen Kreditzusagen begründet.

Der Anstieg der Kundenforderungen resultiert im Wesentlichen aus langfristigen gewerblichen Krediten. Die Entwicklung war insbesondere auf das weiterhin niedrige Zinsniveau zurückzuführen. Das Neugeschäft bei privaten Baufinanzierungen wurde überwiegend an Unternehmen der Genossenschaftlichen FinanzGruppe vermittelt. Das angestrebte Wachstumsziel (Prognose) von 5 % konnte nicht ganz erreicht werden.

Zum Bilanzstichtag haben sich die Bankrefinanzierungen erhöht. Im Wesentlichen ist die Volumensentwicklung durch den Anstieg von zweckgebundenen Sonderkreditmitteln gekennzeichnet, die die Volksbank eG, Waltrop an ihre Kunden weitergereicht hat. Die Kundeneinlagen sind gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen. Angesichts der Niedrigzinspolitik der Europäischen Zentralbank fand das Wachstum wie in den Vorjahren im Wesentlichen bei den täglich fälligen Einlagen statt. Diese haben ihren Anteil an den gesamten Kundeneinlagen auf nunmehr 72,3 % weiter ausgebaut. Weniger liquide Bankprodukte wie Termineinlagen und Sparbriefe zeigten sich rückläufig.

Im Umfeld einer freundlichen Börsenentwicklung konnten die Erträge aus Wertpapierdienstleistungs- und Depotgeschäften deutlich gesteigert werden. Der Anstieg der Vermittlungserträge entfällt weitestgehend auf das Provisionsergebnis aus der Vermittlung von Krediten und Versicherungen.

Sonstige wichtige Vorgänge im Geschäftsjahr:

Am 22. Juni 2019 erfolgte die Migration auf das neue Bankenanwendungsverfahren "agree21". Die Umstellung verlief ohne nennenswerte Beeinträchtigungen für Mitglieder und Kunden.

Die Vertreterversammlung der Volksbank eG, Waltrop hat am 21. November 2019 der Verschmelzung mit der Dortmunder Volksbank eG zum 1. Januar 2020 zugestimmt. Die Beschlussfassung der Vertreterversammlung der Dortmunder Volksbank eG erfolgte am 25. November 2019. Übernehmendes Institut ist die Dortmunder Volksbank eG.

Organe und deren Zusammensetzung

Die Organe der Volksbank eG, Waltrop sind der Vorstand und der Aufsichtsrat. Dem Vorstand der Volksbank eG, Waltrop gehörten zum 31.12.2019 an:

Herr Ludger Suttmeier	Bankdirektor
Herr Gregor Mersmann	Bankdirektor

Der Aufsichtsrat setzte sich zum 31.12.2019 aus folgenden Personen zusammen:

Herr Harald Lamprecht	Geschäftsführender Gesellschafter der Metallbau Lamprecht GmbH
Herr Ulrich Beckmann	Selbständiger Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
Herr Bernd Tewes	Geschäftsführer der Baugesellschaft Zabel GmbH
Frau Helga Gödeke	Selbständige Apothekerin
Herr Hugo Heitfeld	Geschäftsführender Gesellschafter der Hugo Heitfeld GmbH & Co. KG
Herr Dr. Thomas Hölscher	Selbständiger Rechtsanwalt und Notar
Herr Reiner Horstmann	Geschäftsführender Gesellschafter der Wienholt & Horstmann GmbH

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsrat der Volksbank eG, Waltrop gehören von den insgesamt 7 Mitgliedern 1 Frau an. Dies entspricht einem Frauenanteil von 14,3 %. Damit wird der geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % nicht erreicht.

3.4.1.12 Sparkassenzweckverband und Sparkasse Vest Recklinghausen

Basisdaten

Anschrift	Herzogswall 5, 45657 Recklinghausen
Gründungsjahr	1855
Rechtsform	Anstalt des öffentlichen Rechts
Telefon	02361/ 205-0
Fax	02361/ 205-4460
E-Mail	mail@sparkasse-re.de

Zweck der Beteiligung

Der Kreis Recklinghausen und die Städte Castrop-Rauxel, Datteln, Dorsten, Herten, Marl, Oer-Erkenschwick, Recklinghausen und Waltrop bilden einen **Sparkassenzweckverband**. Der Verband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts, der sich unter eigener Verantwortung verwaltet.

Der Verband ist Träger der Sparkasse Vest Recklinghausen und haftet gemäß den Bestimmungen des Sparkassengesetzes für die Verbindlichkeiten der Sparkasse. Er fördert das Sparkassenwesen im Gebiet seiner Mitglieder. Der Geschäftsbetrieb der Sparkasse wird durch eine den besonderen Vorschriften entsprechende Satzung geregelt. Über den Sparkassenzweckverband ist die Stadt Castrop-Rauxel mittelbar mit symbolisch 1 € an der Sparkasse Vest Recklinghausen beteiligt.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck der Sparkasse Vest Recklinghausen ist die optimale geld- und kreditwirtschaftliche Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft im Gebiet des Kreises Recklinghausen.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse am Sparkassenzweckverband

Gesellschafter	Anteil in %
Kreis Recklinghausen	6,36
Stadt Castrop-Rauxel	10,7
Stadt Datteln	6,7
Stadt Dorsten	10,8
Stadt Herten	10,8
Stadt Marl	14,3
Stadt Oer-Erkenschwick	4,0
Stadt Recklinghausen	31,7
Stadt Waltrop	4,7

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Finanz- und Leistungsbeziehungen des Zweckverbandes zur Stadt Castrop-Rauxel bestehen nicht. Intensive Beziehungen bestehen allerdings zwischen der Sparkasse Vest Recklinghausen und der Stadt Castrop-Rauxel. So wird insbesondere der tägliche Zahlungsverkehr primär über die Sparkasse Vest abgewickelt.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals der Sparkasse Vest Recklinghausen

Vermögenslage

Aktiva			Passiva		
	2019	2018		2019	2018
	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO
Barreserve	308.715	101.651	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	816.600	708.934
Forderungen an Kreditinstitute	48.797	39.729	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	4.746.259	4.547.681
Forderungen an Kunden	4.508.787	4.302.300	Treuhandverbindlichkeiten	7.545	8.657
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	640.470	787.663	Sonstige Verbindlichkeiten	3.680	2.397
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	617.102	549.147	Rechnungsabgrenzungsposten	815	949
Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	106.860	106.860	Rückstellungen	87.326	82.954
Anteile an verbundenen Unternehmen	51	51	Fonds für allgemeine Bankrisiken	260.000	235.000
Treuhandvermögen	7.545	8.657	Eigenkapital	370.570	367.243
Immaterielle Anlagewerte	71	44			
Sachanlagen	34.640	36.640			
Sonstige Vermögensgegenstände	16.454	18.976			
Rechnungsabgrenzung	3.303	2.097			
Bilanzsumme	6.292.795	5.953.815	Bilanzsumme	6.292.795	5.953.815

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung der Sparkasse Vest Recklinghausen

Gewinn- und Verlustrechnung

	2019	2018	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO
Zinserträge	123.107	132.230	-9.123
Laufende Erträge	14.841	15.469	-628
Provisionserträge	48.819	46.980	1.839
Sonstige betriebliche Erträge	6.057	11.068	-5.011
Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	11.428	0	11.428
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	342	0	342
Zinsaufwendungen	-38.351	-32.400	-5.951
Provisionsaufwendungen	-3.244	-2.895	-349
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-110.850	-110.242	-608
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	-4.690	-5.126	436
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.244	-4.251	1.007
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	0	-5.524	5.524
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	0	-86	86
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-8	-8	0

Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	-25.000	-25.000	0
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	19.207	20.215	-1.008
Steuern	-15.880	-16.611	731
Jahresüberschuss	3.327	3.604	-277

Personalbestand der Sparkasse Vest Recklinghausen

Zum 31.12.2019 waren 1.230 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 1.287) für die Sparkasse Vest Recklinghausen tätig.

Geschäftsentwicklung der Sparkasse Vest Recklinghausen

Die Bilanzsumme hat sich mit 6.292,8 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr (5.953,8 Mio. EUR) um 339,0 Mio. EUR erhöht (+ 5,7 %). In der Planung für 2019 ist die Sparkasse Vest Recklinghausen von einem Bilanzsummenwachstum von 105,0 Mio. EUR ausgegangen. Gründe für das stärkere Bilanzsummenwachstum waren eine Steigerung der Forderungen an Kunden und des Guthabens bei der Deutschen Bundesbank.

Das sich aus Bilanzsumme und Eventualverbindlichkeiten ergebende Geschäftsvolumen ist um 5,8 % von 6.192,5 Mio. EUR auf 6.551,3 Mio. EUR ebenfalls deutlich angestiegen.

Die Forderungen an Kunden (einschließlich Treuhandvermögen) haben sich gemessen an bilanziellen Werten im Berichtsjahr um 205,3 Mio. EUR (+4,8 %) erhöht. Damit konnte der Kreditbestand in 2019 stärker ausgeweitet werden als geplant (Planwert 2019: 125,0 Mio. EUR). Sowohl die Kredite an Geschäftskunden (+ 10,7 %) als auch die Kredite an Privatkunden (+2,3 %) entwickelten sich positiv. Die in der Geschäftsstrategie definierten langfristigen Wachstumsziele von mindestens 1,0 % pro Jahr wurden im Kreditgeschäft mit Privatkunden und im Kreditgeschäft mit Geschäftskunden übertroffen. Der Anteil der Kundenforderungen an der Bilanzsumme beträgt 71,8 % (Vorjahr 72,3 %). Das Kundenkreditgeschäft bildet nach wie vor die bedeutendste Position der Aktiva der Sparkasse.

Das Kreditneugeschäft entwickelte sich 2019 etwas schwächer als im Vorjahr. Es wurden insgesamt Darlehen im Volumen von 688,7 Mio. EUR zugesagt. Damit wurde der Vorjahreswert (703,0 Mio. EUR) nicht ganz erreicht. Die Darlehenszusagen an Privatkunden stiegen um 4,3 % auf 303,2 Mio. EUR und die Darlehenszusagen an Unternehmen und Selbstständige stiegen um 10,1 % auf 379,8 Mio. EUR. Der Rückgang in der Summe ergibt sich daraus, dass die Darlehenszusagen an öffentliche Haushalte und sonstige Kreditnehmer in 2019 mit 5,6 Mio. EUR deutlich hinter dem Vorjahreswert von 67,5 Mio. EUR zurückblieben.

In den Darlehenszusagen sind nicht enthalten Konsumentenkredite im Volumen von 59,7 Mio. EUR (Vorjahr 56,4 Mio. EUR), die die Sparkasse Vest Recklinghausen im Vermittlungsgeschäft an die S-Kreditpartner GmbH vermittelt hat. Die Darlehenszusagen inklusive der vermittelten

Konsumentenkredite in Höhe von 748,4 Mio. EUR haben die Erwartungen (789,5 Mio. EUR) nicht ganz erreicht.

Der Bestand an eigenen Wertpapieranlagen verminderte sich gegenüber dem Vorjahr um 79,2 Mio. EUR auf 1.257,6 Mio. EUR. Die Schuldverschreibungen und anderen verzinslichen Wertpapiere gingen um 147,2 Mio. EUR auf 640,5 Mio. EUR zurück. Der Bestandsabbau erfolgte gezielt unter Rentabilitäts- und Liquiditätsgesichtspunkten. Die Wiederanlage erfolgte teilweise in Wertpapieren (Spezialfonds) und teilweise in Zentralbankguthaben, das als Liquiditätsvorsorge gehalten wird.

Die Kundeneinlagen betragen zum Jahresende 4.746,3 Mio. EUR. Sie sind mit einem Plus von 198,6 Mio. EUR um 4,4 % gewachsen. In der Planung für 2019 ist die Sparkasse Vest Recklinghausen nur von einem Wachstum des Einlagenbestandes um 20,0 Mio. EUR ausgegangen. Die Maßnahmen zur Begrenzung des Einlagenzuflusses wie zum Beispiel die Vereinbarung von Verwahrtgelten mit institutionellen Großeinlegern und die stärkere Ausrichtung der Anlage- und Vorsorgeberatung auf Verbundprodukte haben nicht die gewünschten Wirkungen gezeigt.

Organe und deren Zusammensetzung

Gemäß § 4 der Satzung des Sparkassenzweckverbandes des Kreises Recklinghausen und der Städte Castrop-Rauxel, Datteln, Dorsten, Herten, Marl, Oer-Erkenschwick, Recklinghausen und Waltrop sind die Organe des Zweckverbandes die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsteher.

Die Verbandsversammlung besteht dabei aus insgesamt 39 Vertreter*innen der Verbandsmitglieder. Davon entsenden die Verbandsmitglieder

Kreis Recklinghausen 9 Mitglieder,
Stadt Recklinghausen 9 Mitglieder
und die übrigen Verbandsmitglieder je 3 Mitglieder

Vertreter der Stadt Castrop-Rauxel waren zum 31.12.2019:

Herr Rajko Kravanja	Bürgermeister
Herr Daniel Molloisch	Ratsmitglied SPD
Herr Michael Brielmann	Ratsmitglied CDU

Die Organe der Sparkasse Vest Recklinghausen sind der Vorstand und der Verwaltungsrat. Den Vorstand der Sparkasse Vest Recklinghausen bildeten im Berichtsjahr 2019:

Herr Dr. Michael Schulte	Vorsitzender
Herr Dr. Peter Lucke	Stellvertretender Vorsitzender
Herr Armin Zimmermann	Vorstandsmitglied
Herr Christian Zumschilde	Stellvertretendes Mitglied

Dem Verwaltungsrat der Sparkasse Vest Recklinghausen gehörten zum 31.12.2019 folgende Personen an:

Herr Klaus Schild	Vorsitzender, Finanzbeamter i.R.
Herr Benno Portmann	Erster Stellvertreter, Lehrer
Herr Andreas Becker	Zweiter Stellvertreter, Landtagsabgeordneter
Herr Peter Bender	Sparkassenangestellter
Herr Christian Bugzel	Stellv. Fachbereichsleiter Jobcenter
Frau Christel Dymke	Selbständige Rechtsanwältin und Notarin
Herr Lars Ehm	Leitender Ministerialrat
Herr Michael Gundlach	Sparkassenangestellter
Herr Rainer Kruck	Sparkassenangestellter
Herr Lothar Hegemann	Ehemaliger Landtagsabgeordneter
Herr Steffen Kochems	Sparkassenangestellter
Herr Joachim Lehmann	Betriebsratsvorsitzender
Herr Lambert Lütkenhorst	Bürgermeister i.R.
Herr Kurt Maurer	Sparkassenangestellter
Herr Andreas Schlüter	Geschäftsführer Klinikverbund
Herr Lothar Schubert	Controller i.R.
Herr Cay Süberkrüb	Landrat des Kreises Recklinghausen
Herr Martin Zill	Sparkassenangestellter

Beratende Teilnehmer*innen gemäß § 10 Abs. 4 SpKG waren im Berichtsjahr 2019:

Herr Werner Arndt	Bürgermeister der Stadt Stadt Marl
Herr Andre Dora	Bürgermeister der Stadt Datteln
Herr Rajko Kravanja	Bürgermeister der Stadt Castrop-Rauxel
Frau Nicole Moenikes	Bürgermeisterin der Stadt Waltrop
Herr Tobias Stockhoff	Bürgermeister der Stadt Dorsten
Herr Christoph Tesche	Bürgermeister der Stadt Recklinghausen
Herr Fred Toplak	Bürgermeister der Stadt Herten
Herr Carsten Wewers	Bürgermeister der Stadt Oer-Erkenschwick

[Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht](#)

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Verwaltungsrat der Sparkasse Vest Recklinghausen gehören von den insgesamt 18 Mitgliedern 1 Frau an. Dies entspricht einem Frauenanteil von 5,6 %. Damit wird der geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % nicht erreicht.

3.4.2 Mittelbare Beteiligungen der Stadt Castrop-Rauxel zum 31.12.2019

3.4.2.1 W & S LKW-Waschanlagen GmbH

Basisdaten

Anschrift	Westring 225c, 44575 Castrop-Rauxel
Gründungsjahr	1999
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Telefon	02305/5498904
E-Mail	info@waschenundservice.de

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Betriebes ist gemäß § 2 Nr. 1 des Gesellschaftervertrages der Betrieb von Autowaschanlagen und die Durchführung von zusätzlichen Serviceleistungen. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Rechtsgeschäften berechtigt, die unmittelbar oder mittelbar der Förderung des Gesellschaftszweckes dienen. Sie kann sich an anderen Unternehmen jeglicher Art beteiligen, andere Unternehmen erwerben und Zweigniederlassungen errichten.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Die Anteile der W & S LKW-Waschanlagen GmbH werden zu 100 % vom EUV Stadtbetrieb Castrop-Rauxel AöR gehalten, welcher wiederum eine 100 %ige Tochter der Stadt Castrop-Rauxel ist.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage

Aktiva			Passiva		
	2019	2018		2019	2018
	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO
Anlagevermögen	2.423	2.028	Eigenkapital	123	96
Umlaufvermögen	177	211	Rückstellungen	49	40
Rechnungsabgrenzung	1	1	Verbindlichkeiten	2.429	2.104
Bilanzsumme	2.601	2.240	Bilanzsumme	2.601	2.240

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung

	2019	2018	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO
Umsatzerlöse	854	724	130
Sonstige betriebliche Erträge	49	16	33
Materialaufwand	35	28	-7
Personalaufwand	496	377	-119
Abschreibungen	106	96	-10
Sonstige betriebl. Aufwendungen	176	150	-26
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	50	48	-2
Steuern	13	14	1
Jahresüberschuss (+)/ Jahresfehlbetrag (-)	27	27	0

Personalbestand

Zum 31.12.2019 waren 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 19) für das Unternehmen tätig.

Geschäftsentwicklung

Die W & S Waschanlagen GmbH kann für das Geschäftsjahr einen Umsatzanstieg um ca. 18 % gegenüber dem Vorjahr verzeichnen, durch den der Mehraufwand im Jahr 2019 ausgeglichen werden konnte. Im Vergleich zum Jahr 2018 betrug der Anstieg der in den 4 Waschanlagen gereinigten LKW insgesamt 2293 Fahrzeuge. Dies ist auf eine kontinuierliche Inanspruchnahme des Betriebes durch Stammkunden, aber auch auf viele hinzugekommenen Neukunden zurückzuführen.

Unter Beachtung dieser guten wirtschaftlichen Stabilität des Betriebes und der Situation, dass das Grundstück des an das Betriebsgrundstück angrenzenden Garten- und Landschaftsbaubetriebes zwangsversteigert wurde, konnte im Sinne der Geländearrondierung der Grundbesitz im Rahmen eines öffentlichen Versteigerungstermins am Amtsgericht in Castrop-Rauxel zu einem Gebot von 415.000 € ersteigert werden.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der W & S Waschanlagen GmbH sind gemäß § 5 des Gesellschaftervertrages die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

➤ **Die Gesellschafterversammlung**

Mitglieder der Gesellschafterversammlung waren im Geschäftsjahr 2019:

Herr Rajko Kravanja	Bürgermeister
Herr Michael Werner	Vorstandsvorsitzender EUV Stadtbetrieb Castrop-Rauxel AÖR

➤ **Die Geschäftsführung**

Geschäftsführer der W & S LKW-Waschanlagen GmbH war im Berichtsjahr Herr Dipl.-Verwaltungswirt Klaus Mönch.

3.4.2.2 CAS Wind GmbH & Co. KG, Castrop-Rauxel

Basisdaten

Anschrift	Lönsstraße 12, 44575 Castrop-Rauxel
Gründungsjahr	2015
Rechtsform	Kleinstkapitalgesellschaft
Telefon	02305/9477-11
Fax	02305/9477-40
Internet	www.swcas.de

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Betriebes ist die energiewirtschaftliche Betätigung innerhalb des Stadtgebiets von Castrop-Rauxel und Umgebung, insbesondere im Bereich der Stromerzeugung mittels erneuerbarer Energien durch die Errichtung und den Betrieb von Windkraftanlagen einschließlich aller damit verbundenen Dienstleistungen, die den Hauptzweck der Gesellschaft fördern.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil in %
Stadtwerke Castrop-Rauxel GmbH	50,00
Herr Wilhelm Kremerskothen	50,00

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage

Aktiva			Passiva		
	2019	2018		2019	2018
	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO
Anlagevermögen	2.863	3.037	Eigenkapital	755	755
Umlaufvermögen	544	606	Rückstellungen	37	38
Rechnungsabgrenzung	10	4	Verbindlichkeiten	2.618	2.854
			Passive Steuern	8	0
Bilanzsumme	3.417	3.647	Bilanzsumme	3.418	3.647

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung

	2019	2018	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO
Umsatzerlöse	489	450	39
Materialaufwand	23	34	11
Abschreibungen	174	225	51
Sonstige betriebl. Aufwendungen	55	58	3
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	46	49	3
Steuern	32	14	-18
Jahresüberschuss (+)/ Jahresfehlbetrag (-)	159	70	89
Verwendung Kommandisten	159	70	-89
Ergebnis nach Verwendungsrechnung	0	0	0

Personalbestand

Die CAS Wind GmbH & Co. KG beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter*innen.

Geschäftsentwicklung

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft umfasst die Planung, die Erstellung und den Betrieb einer oder mehrerer Windenergieanlagen. Seit 2016 ist die erste Windenergieanlage fertiggestellt und am Netz, so dass im Jahr 2019 über zwölf Monate Strom produziert wurde.

Im Berichtsjahr wurden Umsätze in Höhe von rund 488.000 € erzielt, was einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr um rund 39.000 € entspricht. Es wurden keine weiteren Investitionen vorgenommen. Planmäßige Abschreibungen in Höhe von rund 173.500 € erfolgten auf die in den Vorjahren getätigten Investitionen.

Das Geschäftsjahr 2019 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 158.589,98 € ab. Die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft ist als geordnet anzusehen. Die Gesellschaft war stets in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nach Art, Höhe und Fristigkeit nachzukommen. Den Investitionen steht eine gleich hohe langfristige Finanzierung gegenüber. Die Vermögenslage ist geordnet und zufriedenstellend.

Organe und deren Zusammensetzung

Die Geschäftsführung und Vertretung obliegt der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Firma CAS Wind Verwaltungs-GmbH, Castrop-Rauxel, die im Berichtsjahr wiederum durch die einzelvertretungsberechtigten Geschäftsführer

Herr Wilhelm Kremerskothen	Castrop-Rauxel
Herr Jens Langensiepen	Essen

vertreten wurde.

3.4.2.3 CAS Wind Verwaltungs-GmbH, Castrop-Rauxel

Basisdaten

Anschrift	Lönsstraße 12, 44575 Castrop-Rauxel
Gründungsjahr	2015
Rechtsform	Kleinstkapitalgesellschaft
Telefon	02305/9477-11
Fax	02305/9477-40
Internet	www.swcas.de

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die energiewirtschaftliche Betätigung in Castrop-Rauxel und Umgebung. Die CAS Wind Verwaltungs-GmbH übernimmt die Geschäftsführung der CAS Wind GmbH & Co. KG sowie als Komplementärin die persönliche Haftung. Einziger Geschäftszweck dieser Beteiligungsform ist daher die Geschäftsführung der Verbundgesellschaft.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil in %
Stadtwerke Castrop-Rauxel GmbH	50,00
Herr Wilhelm Kremerskothen	50,00

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage

Aktiva			Passiva		
	2019	2018		2019	2018
	EURO	EURO		EURO	EURO
Umlaufvermögen	34.324	33.678	Eigenkapital	29.128	28.029
			Rückstellungen	2.288	2.752
			Verbindlichkeiten	2.908	2.897
Bilanzsumme	34.324	33.678	Bilanzsumme	34.324	33.678

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung

	2019	2018	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	EURO	EURO	EURO
Sonstige betriebliche Erträge	1.653	1.746	-93
Erträge aus Beteiligungen	1.250	1.250	0
Sonstige betriebl. Aufwendungen	1.610	1.725	115
Steuern	194	120	-74
Jahresüberschuss (+)/ Jahresfehlbetrag (-)	1.099	1.151	-52

Personalbestand

Die CAS Wind Verwaltungs-GmbH beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter*innen.

Organe und deren Zusammensetzung

Die Geschäftsführung der CAS Wind Verwaltungs-GmbH wurde im Berichtsjahr durch die einzelvertretungsberechtigten Geschäftsführer

Herr Wilhelm Kremerskothen	Castrop-Rauxel
Herr Jens Langensiepen	Essen

ausgeübt.